



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

3/21



Umwelt & Klimaschutz





CLEVER IN DIE ZUKUNFT

BERUFSAUSBILDUNG

JULIUS SCHULTE TREBSEN GMBH & CO. KG

- Papiertechnologe (w/m/d)
- Industriemechaniker (w/m/d)
- Industriekaufmann
Industriekauffrau (m/w/d)

Julius Schulte Trebsen GmbH & Co. KG
Pauschwitz Str. 45
04687 Trebsen

Tel.: +49 (0)34 3 83-97-0
Fax: +49 (0)34 3 83-97-237

E-Mail: bewerbung@schulte-trebsen.de



mehr Info unter: www.schulte-trebsen.de

ap erbau-11/11/11 www (1) 11/11/11



Schnell und kontaktlos:

- ✓ Die App DB Navigator herunterladen
- ✓ Gewünschte Reiseverbindung aussuchen
- ✓ Ticket auswählen und buchen

bahn.de/navigator

Regio Südost

**Tickets
für Zug,
Tram und
Bus.**

DB Navigator.
Jetzt herunterladen.



Klimaschutz ist gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir alle nutzen Energie und in der Energieerzeugung haben viele Menschen in der Region jahrzehntelange praktische Erfahrung. Unser aktuelles Heft widmet sich daher der Umwelt und dem Klimaschutz. Dabei polarisiert - wegen der oft sehr emotionalen Debatten - vor allem das Thema Klimaschutz. Das ist schade, weil wir dazu einen intensiven Austausch und sicherlich auch Kompromisse brauchen. Ob und welche Konsequenzen wir dafür zu tragen bereit sind, ist breit in der Gesellschaft zu verhandeln.

> DER LÄNDLICHE WEG ZUR ENERGIEWENDE

Traditionell wird vor allem im Südraum von Leipzig Energie erzeugt. So ist auf einem 500 Hektar großen Stück auf Witznitzer Kippengelände ein großer Solarpark geplant. Als eine mögliche Option soll hier mit der gewonnenen Sonnenenergie grüner Wasserstoff für die in Böhlen-Lippendorf ansässigen Industriebetriebe gewonnen werden. Doch nicht nur im Süden, sondern im gesamten Landkreis Leipzig ist viel Bewegung in Sachen Energie. Vom Wurzener bis Kohrener Land finden sich unzählige Initiativen und Projekte zur umweltverträglichen Energiegewinnung.

> BETEILIGUNG ALS GRUNDPRINZIP

Die Energiegewinnung über erneuerbare Energien wie Wind, Sonne oder Biomasse finden sich mittlerweile im gesamten Landkreis. Windkraftwerke oder Photovoltaikanlagen sind in der Dimension und den Auswirkungen mit den Tagebauen nicht zu vergleichen. Aber auch hier gibt es Belastungen, die zu berücksichtigen sind. Die Leitlinien der Energiegewinnung, zur Entwicklung von Wirtschaft und Tourismus für die nächste Dekade sind im neuen Regionalplan festgeschrieben. Bevor dies soweit ist, werden die Eckpunkte sehr gründlich vorbereitet und mit großer Beteiligung auch von „Jedermann“ abgestimmt. Weil sich die Interessen an der Nutzung des Raumes oft widersprechen, ist der Planungsprozess (siehe S. 5) ein anschauliches Beispiel dafür, wie solche Konfliktpotentiale gemanagt werden können.



Landrat Henry Graichen

> KLIMASCHUTZ IM LANDKREIS

Weniger grundsätzlich und auch schneller als im Verfahren zum Regionalplan erarbeitet der Landkreis gemeinsam mit 13 Kommunen ein Klimaschutzkonzept. Auch hier ist eine breite Beteiligung ausdrücklich erwünscht. Konzepte allein lösen keine Probleme. Deshalb leisten wir vor Ort einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz und werden alle Häuser der Bornaer Kreisverwaltung an das umweltfreundliche Fernwärmenetz anschließen.

> PFLEGE UNSERER BÄCHE

Wer mit offenen Augen unsere Natur erkundet hat sie sicherlich schon gesehen: Schöne Beispiele von naturbelassenen Gewässern einerseits oder auch weniger gelungene „Pflegen“ mit Einbauten, die oft illegal und teilweise, unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes, auch gefährlich sind. Auf den Seiten 8 und 9 finden sie viele Beispiele. Die Erläuterungen zeigen, wie oft auch mit wenig Aufwand ein guter ökologischer Zustand der Gewässer erreicht werden kann. Weil vielerorts die Bäche auch das Bild einer Gemeinde prägen, haben solche Verbesserungen meist eine breite Wirkung und sie machen unsere Heimat einfach schöner.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr

Henry Graichen, Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Bergbau und Naturschutz	6
Neue Bereitschaftspraxen für den Landkreis Leipzig	10
SCHAU REIN! kompakt und digital	13



UNTERNEHMERFREUNDLICH

Unternehmensbesuche des Landrates	13
Berufsberatung im Erwerbsleben	15
Landwirtschaft im Wandel	18
75 Jahre LKG	23



GASTFREUNDLICH

MOOVME Bus, Bahn, Zug und mehr	26
--------------------------------	----



IMPRESSUM

Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 2/2021
 Lfd.-Ausg.-Nr.: 41
 Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
 Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328
 E-Mail: manuela.krause@druckhaus-borna.de, www.druckhaus-borna.de
 Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
 (Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
 Titelfoto: Beweidung einer Photovoltaikanlage mit Schafen bei Lobstädt (Foto: Bernhard Weiß)
 Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, Titel klein Karsten Jokisch, S. 5 Andreas Berkner, S. 6 Konrad Kürbis, S. 7 Jörg Geier, S. 7 TG Körlitz, S. 8 Ingenieurbüro Steinbacher Consult GmbH Lützen, S. 10 Wavebre-

akMediaMicro - stock.adobe.com, S. 13 Manuela Krause, S. 14 Katrin Haase, S. 16, S. 20 und Titel klein Tina Neumann, S. 25 und Titel klein Florian Wiersch, Regionalbus Leipzig GmbH, S. 26 Thomas Hermsdorf und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.
 Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig
 Erscheinung und Verteilung: Anfang Juni 2021

Klimaschutzkonzept legt Fakten offen

Seit November 2020 arbeitet Falko Haak als Klimaschutzmanager des Landkreises Leipzig im Landratsamt. In seinem Aufgabenbereich liegen nicht nur die Arbeiten am integrierten Klimaschutzkonzept für den Landkreis. Vielmehr gilt es, die Kreisentwicklungsstrategie mit weiteren Projekten, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zu Energie- und Klimathemen zu begleiten.

Das Klimaschutzkonzept selbst soll Anfang 2022 fertig sein. Am 24. April startete nun mit einem internen „Kick-off“ die Arbeit.

Herr Haak, rund um den Kohleausstieg und den Ausbau erneuerbarer Energien hört man immer wieder den Begriff Strukturwandel. Der Landkreis hat erst 2020 das neue Kreisentwicklungskonzept (KEK 2030) beschlossen, in dem dies ein Schlüsselvorbahn einnimmt. Wozu braucht es nun ein zusätzliches Klimaschutzkonzept?

Im Klimaschutzkonzept werden erstmals alle Energieverbräuche im gesamten Landkreis zusammengetragen und daraus die Klimawirkung berechnet. Das betrifft neben Strom natürlich auch den Wärmebedarf und Kraftstoffe. In Kombination mit den Prognosen zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung wollen wir z.B. wissen, wie viel erneuerbare Energien noch hinzukommen müssen, wenn man irgendwann ohne fossile Energieträger auskommen möchte. Außerdem muss unter möglichst breiter Beteiligung auch das Ziel definiert werden, bis wann man fossile Energien komplett ersetzen möchte.

Kontakt



Falko Haak
Klimaschutzmanager
 Stabsstelle des Landrates
 Wirtschaftsförderung/
 Kreisentwicklung
 Stauffenbergstraße 4, Haus 1
 04552 Borna

Telefon: 03433 241-1065
 E-Mail: falko.haak@lk-l.de

Das Konzept ist demzufolge notwendig, um unsere heutige Bilanz zu verstehen, zukünftige Potenziale einschätzen zu können und daraus passende Maßnahmen abzuleiten.

Heißt das, es sind Maßnahmen in Vorbereitung, die Vorgaben für die Bevölkerung beinhalten, etwa auf Dieselautos zu verzichten?

Vorgaben wird es auf Kreisebene sicherlich nicht geben. Stattdessen aber gut aufbereitete Informationen. Insgesamt erkennen erfreulicherweise mehr und mehr Menschen, welchen Einfluss unser Lebensstil auf die Umwelt hat. Viele Bürger, Unternehmen und Behörden denken dementsprechend vermehrt darüber nach, an welchen Stellen sie etwas ändern können. Als Klimaschutzmanager möchte ich hierzu motivieren und Möglichkeiten aufzeigen. Im Klimaschutzkonzept wird es Einschätzungen zu Kosten und Effekten unterschiedlichster Maßnahmen geben. Vor allem die Verwaltung des Landkreises und der Kommunen haben daran großes Interesse, denn sie sind mit steigenden Kosten und wachsenden Auswirkungen von Klimaveränderungen stark betroffen.

Bürger sind doch aber genauso betroffen. Zum Beispiel von der Trockenheit im Kleingartenverein oder von steigenden Energiepreisen.

Richtig, die persönliche Betroffenheit kam spätestens mit den unerträglichen Hitzewellen! Wie weltweit zu beobachten, haben auch in Deutschland Waldbrände zugenommen, vom Zustand in der Land- und Forstwirtschaft ganz zu schweigen.

Wie genau ist die Beteiligung der Gesellschaft geplant?

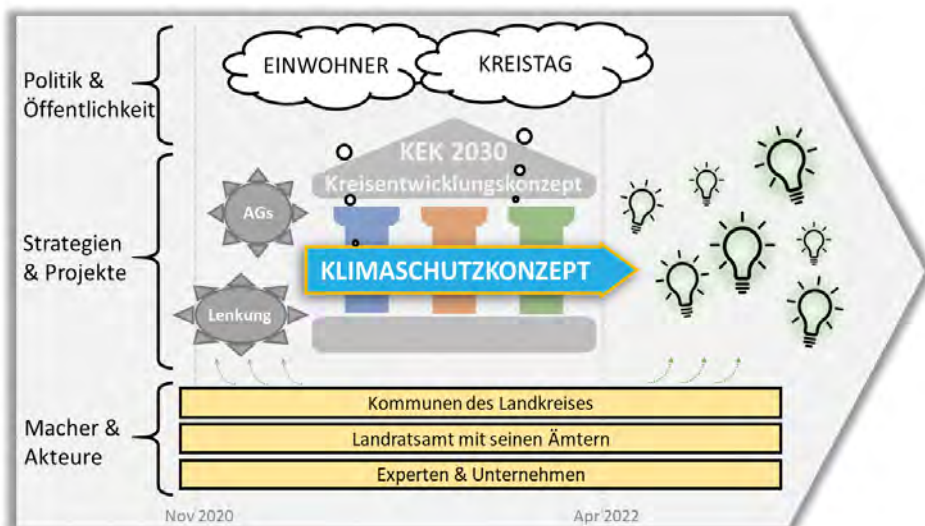
Aktuell sind unterschiedliche Beteiligungsformate in Planung. Zunächst müssen aber die Voraussetzungen geschaffen werden, dass jeder mitreden kann. Sobald die Zahlen auf dem Tisch liegen, möchte ich in öffentlichen Diskussionsrunden und auf Märkten mit den Menschen ganz persönlich ins Gespräch kommen. Im Juli nimmt die Arbeitsgruppe „Energie und Klima“ explizit mit Experten aus der Region ihre Arbeit auf. Im September ist dann eine erneute öffentliche Klimaschutzwerkstatt vorgesehen. Wir sehen in jedem Fall ein großes Interesse an jeglichen Energie- und Zukunftsthemen, wie z.B. Wasserstoff. Gleichzeitig gilt es, die Leistungen der Menschen im Kohlesektor zu würdigen.

In welchem Zeitraum soll das Konzept umgesetzt werden?

Hier muss man zunächst sagen: im Landkreis hat man den Weg teilweise bereits vor 10 Jahren eingeschlagen. Bis zum Herbst wollen wir wissen, an welchem Punkt die Kommunen genau stehen und dann strategische und ökonomische Aspekte im Konzept zusammenfassen. Dabei dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren, bis wann wir die Klimaziele erreichen wollen. Zuletzt war hier das Jahr 2050 im Gespräch.

Sprießen bis dahin dann überall neue Windkraftanlagen aus dem Boden?

Es gibt zum Ziel nicht „DIE EINE“ Lösung! Wie die Windkraft, hat jede Technologie Vor- und Nachteile. Aktuell bin ich von Solaranlagen begeistert, die



Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Leipzig.
 Im Jahr 2021 erstellt das Landratsamt das Klimaschutzkonzept zur Umsetzung zentraler Ziele des Kreisentwicklungskonzeptes (KEK)

weiterhin eine landwirtschaftliche Nutzung erlauben. Der öffentliche, politische Kurs muss ebenso in das Konzept einfließen wie der Strukturwandel. Das geht uns alle an und betrifft jeden von uns. Daher halte ich sehr viel von Energiegenossenschaften und der finanziellen Beteiligung der lokalen Bevölkerung an Energieprojekten.

Welches Fazit ziehen Sie, mit dem Blick auf das Ganze?

Insgesamt blicke ich im Landkreis sehr positiv nach vorn. Der Kohleausstieg ist beschlossen. Wir befinden uns ja bereits mitten im Wandel. Damit haben wir eine konkrete Aufgabe vor uns, die man klar definieren und abarbeiten kann. Wenn wir uns dieser Herausforderung annehmen,

erkennen wir schnell die Chancen, neue Geschäftsfelder und ungenutzte Potenziale. Die EU, der Bund und Sachsen stellen dafür zahlreiche Fördermittel zur Verfügung. Dies alles wird meiner Meinung nach zu einer positiven Kreisentwicklung und einem neuen Wirtschaftsaufschwung führen. Damit kann der Landkreis gestärkt aus dem Strukturwandel hervorgehen.

Meilenstein zur künftigen Entwicklung

Regionalplanung Leipzig-West Sachsen 3.0

Regionalpläne haben das Ziel, die unterschiedlichen Interessen, soziale und wirtschaftliche Ansprüche an die Region und die ökologische Funktion in Einklang zu bringen. Sie sind deshalb für deren Entwicklung von elementarer Bedeutung und bilden das „Kursbuch“ für die nächsten 10 Jahre.

Der neue Regionalplan ist Ende 2020 in der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes als Satzung beschlossen worden. Damit wurde nach dem knapp siebenjährigen Verfahren ein Meilenstein erreicht. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Entwicklung des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle, die Sicherung oberflächennaher Rohstoffe und insbesondere die Windenergienutzung und die Festlegung der Grundzentren.

> UMFASSENDE ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG

Einen Regionalplan aufzustellen oder fortzuschreiben, dauert daher etwa fünf Jahre, der Planungshorizont umfasst meist etwa zehn Jahre. Die Inhalte, Verfahren, strategische Umweltprüfung und Planerhaltung sind stark reglementiert, die Einbeziehung der Träger öffentlicher Belange und der Bürgerinnen und Bürger ist elementar. Daher werden die Planwerke mehrfach öffentlich ausgelegt, alle Unterlagen sind auch im Internet zugänglich.

Immer dann, wenn Planänderungen neue Betroffenheiten schaffen oder diese verstärken, ist die Möglichkeit der Beteiligung zu schaffen, daher sind in den Planverfahren drei- bis vierfache öffentliche Anhörungen und Auslegungen vorprogrammiert. „Qualität und Rechtssicherheit vor Schnelligkeit“ ist dabei ein Arbeitsprinzip des Verbandes. Im aktuellen Verfahren wurden ca. 350 Träger öffentlicher Belange beteiligt, zusätzlich gaben mehrere Hundert Bürger, Unternehmen, Verbände und Vereine Stellungnahmen ab. Alles in allem erhielt der Planungsverband 855 Stellungnahmen mit 6.366 Belangen. Die Abwägungen und Entscheidungen waren dementsprechend anspruchsvoll und wurden umfassend dokumentiert.



> WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNG

Im Bereich der Wirtschaft standen die Sicherung von Industrie- und Gewerbeflächen und die Belange der Landwirtschaft im Fokus. Flächen für Investoren in günstiger Lage sollen bereitgehalten und den Kommunen Spielräume für ihre Bauleitplanung erhalten werden. Andererseits sind Ackerflächen mit hohem Ertragspotenzial vor Überbauungen zu schützen. Ein weiteres Spannungsfeld bildet der Flughafen Leipzig/Halle. Dieser liegt außerhalb des Landkreises, berührt aber insbesondere mit den nächtlichen Überflügen dessen Belange erheblich. Hier trifft eine Schlüsselinfrastruktur von deutschlandweiter Bedeutung (2020 wurden fast 1,4 Mio. t Fracht mit herausragender Beschäftigungswirkung umgeschlagen) auf die Gewährleistung einer „guten Nachbarschaft“. Beiden Anliegen ist der Verband gleichermaßen verpflichtet. Bei der Entwicklung des Tourismus waren das Leipziger Neuseenland, das Muldental und das Kohrener Land gleichermaßen zu betrachten. Welchen Stellenwert in Zeiten eingeschränkter Reisemöglichkeiten attraktive Angebote direkt „vor der Haustür“ haben, zeigt gerade die Pandemie.

> FREIRÄUME

Planerisch war bei Belange des Freiraums ein breites Spektrum abzudecken. Dies reicht von der Sicherung von Landschafts-

räumen und -verbänden über die Waldmehrung, der Rohstoffsicherung bis zu Klimapassungsstrategien in enger Kopplung mit Landnutzungs- und Wasserhaushaltsfragen. Wurde unsere Region 2013 von einer Hochwasserkatastrophe zwischen Weißer Elster und Mulde heimgesucht, lag zwischen 2018 und 2020 eine lange Trockenperiode.

Ein Ergebnis langjähriger Hartnäckigkeit der Regionalplanung war der Hochwasserschutzraum im Zwenkauer See als Ausgleich für bergbaubedingt in Anspruch genommene natürliche Retentionsräume in unseren Flussauen. Aktuell geht es darum, eine Steuerungszentrale für das Flussgebiet der Weißen Elster zur Dargebotsbewirtschaftung aufzubauen.

> ENERGIE UND ENERGIEWENDE

Die Energiewende kann nur umgesetzt werden, wenn die Erzeugung erneuerbarer Energien ausgebaut wird. Hier gibt der Freistaat Sachsen das Mindestertragsziel vor, das durch den Träger der Regionalplanung nachzuweisen war. Für die Windenergie konzentrieren sich die Ausbaumöglichkeiten in den Tagebaubereichen Vereinigtes Schleenhain und Profen. Dabei sind ein Siedlungsabstand von 1.000m

sowie der Ausschluss von Waldgebieten wesentliche Leitplanken. Die Entwicklung der Photovoltaik auf Freiflächen wird befürwortet, wenn diese auf das regionale Ertragsziel anrechenbar sind und keine hochwertigen Landwirtschaftsflächen, potenzielle Gewerbestandorte oder bedeutende Flächen für Natur und Landschaft genutzt werden. In 2022 werden neue, ambitionierte energiepolitische Vorgaben auf Landesebene erwartet, damit muss auch der Regionalplan zu dieser Thematik fortgeschrieben werden.

> ANFORDERUNGEN DES STRUKTURWANDELS

Die Gesetze zum Kohleausstieg und zur Strukturstärkung setzen den Rahmen des Strukturwandels. So wird bis Ende 2035 und damit ca. fünf Jahre früher als erwartet das Kraftwerk Lippendorf außer Betrieb genommen und damit auch der Tagebau Vereinigtes Schleenhain. Für die Ortslagen Pödelwitz und Obertitz ist damit das Thema Umsiedlung ausgestanden. Weil sich

Kontakt

Regionaler Planungsverband
Leipzig-West Sachsen
Regionale Planungsstelle
Bautzner Straße 67, 04332 Leipzig
Telefon: 0341 33 74 16 11
Fax: 0341 33 74 16 33
www.rpv-west sachsen.de

die Massenbilanzen und zeitlichen Dispositionen ändern, ist der Braunkohlenplan für Schleenhain an die Entwicklung anzupassen. Zugleich sind Entwicklungsfenster für Projekte des Strukturwandels offenzuhalten, da nicht jede räumliche Anforderung vorhersehbar ist. Der Strukturwandel ist „gelingend“, also mit neuer regionaler Wertschöpfungs- und Arbeitsmarktwirkung auszugestalten.

> VERSORGUNG: BORSDORF-BRANDIS UND GROSSPÖSNA-NAUNHOF IM VERBUND

Vor 10 Jahren galt unsere Region als demografisch weiter schrumpfend. Lediglich die Stadt Leipzig wurde als „Stabilitätsinsel“ gesehen. Heute leben in Leipzig über 600.000 Menschen, also rund 100.000 mehr Menschen als damals erwartet. Dies bedeutet neue Anforderungen an die Siedlungsentwicklung und Daseinsvorsorge, wie neue Verkehrsangebote (S-Bahn-Netz Mitteldeutschland), Möglichkeiten für Eigenentwicklungen und neue Bauflächen zu berücksichtigen. Das Oberzentrum Leipzig und die Mittelzentren (Borna, Grimma, Markleeberg und Wurzen) werden durch die Landesplanung festgelegt. Die Regionalplanung ist für die Grundzentren zuständig. Diese gewährleisten den Grundbedarf für die Versorgung der Bevölkerung (Schulen, Handel, Ärzte, Apotheken...). Bad Lausick, Böhlen-Zwenkau, Colditz, Frohburg, Geithain, Groitzsch-Pegau und Markranstädt bleiben beste-

hen. Die neuen grundzentralen Verbünde Borsdorf-Brandis und Großpösna-Naunhof sind Folge der Entwicklung im Raum östlich von Leipzig.

> „NACH DEM PLAN IST VOR DEM PLAN“

Regionalplanung ist niemals fertig und immer angehalten, auf Neues nicht nur zu reagieren, sondern möglichst proaktiv zu wirken.

Andreas Berkner

Mehr Informationen

Den Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen gibt es seit 1992. Er umfasst die Landkreise Leipzig und Nordsachsen sowie die Stadt Leipzig und damit eine Fläche von 3.964 km² mit rund 1,054 Mio. Einwohnern. Beschlüsse fasst die Verbandsversammlung als „Regionalparlament“, mit 16 Verbandsräten aus den Mitgliedskörperschaften. Vorsitzender ist Landrat Henry Graichen. Das 12-köpfige Team unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Berkner erarbeitet Regionalpläne, darunter auch Braunkohlen- bzw. Sanierungsrahmenpläne und berät Kommunen, Bürger und Vorhabenträger. Der Verband gibt den Gewässerkatalog Mitteldeutschland, Realnutzungskarten oder Materialien zur Regionalentwicklung u. a. heraus.

INTENSIV BETRACHTET

Bergbau und Naturschutz

Kein Widerspruch für Kreuzkröte & Co.

Karge Rohbodenflächen, Gruben und Abraumhalden – die Tagebaulandschaft der Kohleförderung sowie verschiedene Ton- und Kiesgruben im Landkreis Leipzig sind auf den ersten Blick nicht gerade, was man sich unter schützenswerter Natur vorstellt. Doch versammeln sich mitunter an lauen Frühjahrsabenden an Kleingewässern, die



Rufendes Kreuzkrötenmännchen.

sich in dieser durch Menschenhand überprägten Landschaften gebildet haben, zahlreiche Kröten zum Balzkoncert. Diese Ruferschöre der Kreuzkröten, der kleinsten Krötenart Deutschlands (4-8 cm), sind die Lautesten, jedoch auch die seltensten der einheimischen Amphibienwelt. Die natürlichen Lebensräume der Kreuzkröte im Bereich großer, unregulierter Flussauen sind in der modernen Kulturlandschaft weitestgehend verschwunden.

Durch regelmäßige Überflutung wurden früher Landschaft und Gewässer ständig verändert. Sogenannte Pionierarten, wie die Kreuzkröte, sind hochspezialisiert an eine solche Störungsdynamik angepasst und brauchen diese zum Überleben. Dank einer kurzen Entwicklungszeit von weniger als 6 Wochen vom Ei zur fertigen Kröte kann die Kreuzkröte schnell neu entstan-

dene Gewässer besiedeln und nutzen, bevor diese wieder austrocknen. Stagniert jedoch die Dynamik, wie es in einer regulierten Kulturlandschaft meist der Fall ist, so kommt es zu einem allmählichen Zuwachsen der Fläche mit Vegetation und zu einer Einwanderung von Fressfeinden und konkurrenzstärkeren Arten, womit das Aussterben der lokalen Population eingeleitet wird.

Die klassischen Mittel des Naturschutzes sind auf langfristige Stabilisierung von Lebensräumen ausgelegt und damit für an Dynamik angepasste Offenlandarten wie die Kreuzkröte ungeeignet. So kommt es, dass die extrem destruktiv wirkenden Eingriffe der Tagebaue und Kiesgruben scheinbar paradoxerweise gerade wegen des Eingriffs in die Natur für den Naturschutz wertvoll sein können, da sie der

Landschaft Dynamik wiedergeben. Im Landkreis Leipzig und sachsenweit hat die Kreuzkröte hier ihre letzte Zuflucht gefunden. Doch auch diese geht durch den Rückgang langfristig genutzter Abbaustätten, auch im Hinblick auf den geplanten Kohleausstieg, verloren. So ist die ehemals häufige Kreuzkröte heute in Sachsen eine der gefährdetsten Amphibienarten. Um dem entgegen zu wirken und den Bergbau als Element der Landschaftsdynamik in den Naturschutz zu integrieren, hatte das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) im Jahr 2017 eigens eine Koordinierungsstelle „Akteursnetz Kleingewässer für die Kreuzkröte“ am Umweltamt des Landkreises Leipzig eingerichtet. Die Kreuzkröte fungiert dabei als Schirmart für weitere Offenlandarten, wie z. B. die Blauflügelige Ödlandschrecke und bodenbrütende Vögel, wie der Kiebitz. Aufgrund der Dringlichkeit und der erfolgreichen Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren steht die Koordinierungsstelle dem Landkreis und darüber hinaus ab 2021 weitere drei Jahre zur Verfügung. So konnte zum Beispiel die Neuanlage von Kleingewässern auf einem nicht mehr genutzten Gelände des Kohleabbaus südlich von Leipzig initiiert werden. Um das Gelände offen zu halten, werden Ponys zur Beweidung eingesetzt. Die Nutzung von extensiver Beweidung im Naturschutz dient dem Erhalt von Landschaftsdynamik, die in der Vergangenheit natürlicherweise durch weidende Großsäuger gegeben war. In der



Kreuzkröten Gewässer mit Beweidung auf Bergbaugelände.

heutigen Kulturlandschaft funktioniert das nur durch ein Miteinander von Naturschutz und Landnutzern. Die Koordinierungsstelle übernimmt dabei eine Vermittlerrolle. So auch im Fall eines Tontagebaus bei Machern. Hier wird die Fläche nach ihrer baldigen Stilllegung durch den Abbaubetrieb dem Naturschutzbund (NABU) übergeben, welcher eine Beweidung mit Wasserbüffeln plant. Diese robuste, urige Rinderrasse ist durch ihr ausgiebiges Suhlverhalten hervorragend geeignet, eine dynamisch offene Gewässerstruktur zu gestalten. Auch im laufenden Abbau kann Naturschutz funktionieren. „Natur auf Zeit“ ist hier das Stichwort. Nach diesem Konzept können Bergbaubetriebe in Abstimmung

mit der Koordinierungsstelle und den Umweltämtern, Lebensräume auf zeitweise ungenutzten Flächen erhalten, welche im weiteren Betriebsablauf wieder verschwinden und an anderer Stelle neu entstehen – ganz wie in einer natürlich dynamischen Landschaft. Ziel ist es, eine gemeinsame Win-Win-Situation für Naturschutz und Bergbau zu schaffen, insbesondere jedoch für die Kreuzkröte und Co.

*Dr. Benjamin Barth, Koordinierungsstelle
„Akteursnetz Kleingewässer für die
Kreuzkröte“ Grimma,
Landratsamt, Landkreis Leipzig
Telefon: 03433 241 1985
E-Mail: Benjamin.Barth@lk-l.de*

Offenlegung der Rietzschke

Das Gebiet der Flurbereinigung Körlitz, in dessen Zuge auch die Rietzschke offengelegt wird, erstreckt sich zwischen den Ortslagen Roitzsch (Stadt Wurzen) im Westen und Körlitz (Gemeinde Lossatal) im Osten. Im Süden verläuft die Grenze des Verfahrensgebietes nördlich der B6, der Fuchsberg grenzt das Gebiet nach Norden ab.



Beginn der Verrohrung in der Feldlage

Die Größe des Flurneueordnungsgebietes beträgt ca. 297 Hektar.

Das Verfahren wurde durch das Landratsamt Landkreis Leipzig nach § 1, 4 und 86 Abs. 1 Nr. 1 bis 4 des Flurbereinigungsgesetzes als vereinfachtes Verfahren der Ländlichen Neuordnung am 9. September 2014 angeordnet.

> WEGE- UND GEWÄSSERPLAN DER TEILNEHMERGEMEINSCHAFT (TG)

Durch die Flurbereinigung sollen Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung (u. a. Zusammenlegung und Erschließung der Flächen) sowie Maßnahmen des Umweltschutzes, der naturnahen Entwicklung von Gewässern (Offenlegung der Rietzschke), des Naturschutzes und der Landschaftspflege ermöglicht werden.

Als eine der ersten Maßnahmen des Wege- und Gewässerplanes der TG wird die Rietzschke auf einer Länge von 1.350 Meter nach der Wasserrahmenrichtlinie (EU-

WRRL) offengelegt. Gegenwärtig ist das Gewässer auf dieser Länge verrohrt.

Es ist vorgesehen, dass die neue Gewässersohle einen gewundenen, mäandrierenden Verlauf erhält. Der vorhandene Kanal muss in diesem Zuge auf der gesamten Länge zurückgebaut werden. Er besteht aus Stahlbetonrohren DN 600 und Schächten mit einer Schachtsohlentiefe von bis zu zwei Metern.

> BERÜCKSICHTIGUNG DER EUROPÄISCHEN WASSERRAHMENRICHTLINIE

Die Offenlegung der Rietzschke geht einher mit der Umsetzung der EU-WRRL. Mit der europaweiten Einführung der Wasserrahmenrichtlinie wurde angestrebt, alle vorhandenen Flüsse, Seen, Grundwasser und Küstengewässer bis 2027 in einen guten ökologischen Zustand zu überführen. Eine Gewässerverrohrung entspricht nicht dem geforderten Zustand. Die Offenlegung der Rietzschke zur Schaffung einer

Vorflut – für die Ortsteile Roitzsch und Körlitz – und die geplante naturnahe Renaturierung des Gewässers verfolgt das Kernziel der EU-WRRL zur Herstellung eines guten ökologischen Zustands. Die Bestandssituation des Gewässers wird dabei erheblich verbessert.

Parallel zum Gewässer entsteht ein multifunktionaler landwirtschaftlicher Hauptwirtschaftsweg. Dieser Weg dient nicht nur der Unterhaltung des Gewässers und der Erschließung der angrenzenden Flurstücke, sondern schafft für Bewirtschafter, Radfahrer und Pilger eine multifunktionale und alternative Wegeverbindung abseits der

Kreisstraße und entflechtet schnelle und weniger schnelle Verkehrsbeziehungen. Durch entsprechende Widmung im Wege- und Gewässerplan im Rahmen des Flurneuerungsverfahrens und entsprechende Beschilderung wird der Individualverkehr auf die übergeordnete Staatsstraße verwiesen.

> KOSTEN

Die geschätzten Ausführungskosten (incl. Planungskosten) der gesamten Offenlegung der Rietzschke betragen aktuell etwa 1,7 Mio Euro. Diese Summe wird zu 90 % durch den Bund und den Freistaat Sachsen im Zuge der Gemeinschaftsaufgabe

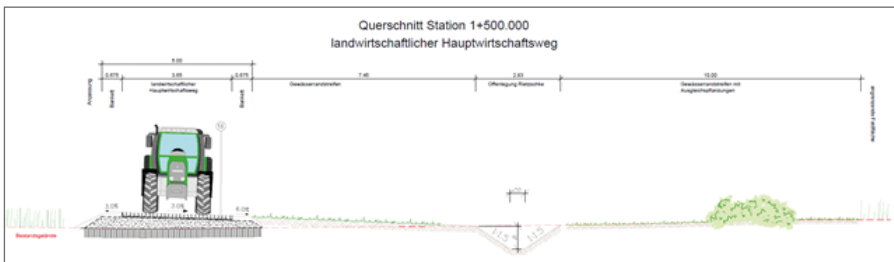
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ gefördert. Die verbleibenden 10 % (Eigenanteile) werden freundlicherweise von der Gemeinde Losatal und von der Stadt Wurzen getragen. Den Teilnehmern entstehen durch die vorgestellte Maßnahme keine Kosten.

Baubeginn der Maßnahme ist im Herbst 2021 geplant.

*Ingenieurbüro
Steinbacher-Consult Lützen (Planung)*

Ansprechpartner der Teilnehmergemeinschaft Körlitz (Rietzschke)

Herr Michael Buchholz
Vorstandsvorsitzender
der Teilnehmergemeinschaft beim
Landratsamt Landkreis Leipzig
Vermessungsamt,
SG Ländliche Neuordnung
Leipziger Straße 67, 04552 Borna
Telefon: 03433 241 1561
E-Mail: Michael.Buchholz@lk-l.de



Querschnitt landwirtschaftlicher Weg, Gewässer und Pflanzung

Unser Bach

Ein Gewässer im guten Zustand?!

Regelmäßig führt die untere Wasserbehörde Gewässerschaun an den oberirdischen Gewässern im Landkreis durch. Dabei werden das Gewässer und seine Vorländer kontrolliert. So soll u. a. festgestellt werden, ob die Notwendigkeit einer Gewässerunterhaltung besteht. Es wird geprüft, ob gegen Verbote im Gewässerrandstreifen verstoßen wurde und ob unsachgemäße Einbauten im Gewässer zu finden sind. Aber es geht auch darum, Maßnahmen zu finden, die zu einem „guten Zustand des Gewässers“ führen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Freihaltung des Gewässerprofils für einen ungehinderten Abfluss, aber auch auf die ausreichende Berücksichtigung ökologischer Belange

gelegt, wie z.B. mögliche Uferbepflanzungen zur Beschattung oder das Belassen eines naturnahen, unverbauten Gewässers. Saubere Gewässer sind die Grundlage für die Ansiedlung von Wasserorganismen und der Erreichung eines „guten ökologischen Zustandes“ und somit grundlegende Voraussetzung für ein erlebbares natürliches Gewässer im Ort.

Die Gemeinden sind grundsätzlich für die Gewässer 2. Ordnung unterhaltungspflichtig. Das bedeutet unter anderem, dass das Gewässerbett so zu erhalten ist, dass ein ordnungsgemäßer Abfluss gewährleistet werden kann. Feste Stoffe sind aus dem Gewässer oder von seinem Ufern zu entfernen, soweit es im öffentlichen Interesse

erforderlich ist, um den Gemeingebrauch zu erhalten. Auch zu diesem Zweck ist der Gewässerrandstreifen freizuhalten, da eine Gewässerunterhaltung üblicherweise mit Maschinen durchgeführt wird. Ist dieser Freiraum z. B. durch Zäune verbaut und nicht befahrbar, kann die Gemeinde ihrer Unterhaltungspflicht nicht nachkommen. Aus den bisherigen Gewässerschaun an den Gewässern im Landkreis ergibt sich ein Bild, das größtenteils naturnahe Gewässer zeigt, gerade aber in den Ortslagen oft Anlass zu Beanstandungen gibt.

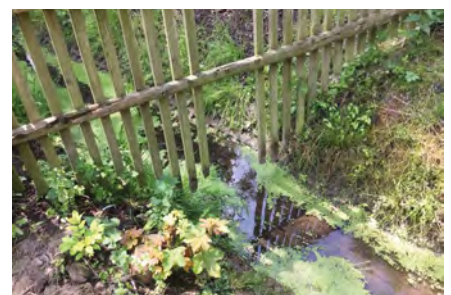
> HIER EINIGE BEISPIELE:

Verrohrungen werden insbesondere bei Hochwasser abgespült und führen zu Abflusshindernissen. Hier ist der Eigentümer verantwortlich.

Illegale Einbauten im Gewässer, meist zum Anstau für Wasserentnahmen. Diese Ver-



Einbauten zum Anstau sind wasserrechtlich erlaubnispflichtig



In Zäunen kann sich Treibgut verfangen

bauungen und die Wasserentnahmen sind wasserrechtlich erlaubnispflichtig. Wenn ein Übergang über ein Gewässer oder ein Anstau im Gewässer benötigt wird, sind dabei die Auswirkungen auf Ober- und Unterlieger, den Wasserhaushalt, den Hochwasserabfluss, die Durchgängigkeit etc. zu berücksichtigen. Deshalb hat der Gesetzgeber dafür die Genehmigungspflicht vorgeschrieben. Wenden Sie sich als Eigentümer des anliegenden Grundstücks also vor Bauausführung an die untere Wasserbehörde, um Konflikte zu vermeiden.

Oft werden auch Zäune über das Gewässer hinweg errichtet. Bei Hochwasserführung verfängt sich dann Treibgut darin und führt zum Rückstau auf das Oberliegergrundstück; die Gewässerunterhaltung wird durch solche illegalen Bauten erschwert.

Kompostierung muss nicht direkt an der Böschungsoberkante eines Gewässers stattfinden. Da findet sich bestimmt noch ein anderes Plätzchen auf dem Gelände. So führt es zur Gefährdung des Wasserabflusses, loses Material wird spätestens beim nächsten Hochwasser weggespült und hängt dann in den o. g. Zäunen.

Eine geschlossene Grasnarbe ist für die Stabilität der Böschung gegen Abspülungen durch Hochwasser wichtig und kann sich durch die Abdeckung mit Grünschnitt nicht ordentlich entwickeln. Gemäß Sächsischem Wassergesetz sind beidseitig eines jeden oberirdischen Gewässers innerorts min. fünf Meter breite Gewässerrandstreifen vorgeschrieben. In diesem Bereich sind u. a. die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen, die Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern oder fortgeschwemmt werden können, sowie das Neupflanzen von nicht standortgerechten Bäumen und Sträuchern untersagt. Somit geben Kompostablagerungen, Koniferenhecken und Zäune quer zur Fließrichtung, Schnittgutablagerungen und sogar Überbauungen mit Baumaterialien Anlass zu Beanstandungen. Anschüttungen sind in Überschwemmungsgebieten der Gewässer nicht gestattet. Stellenweise kommt noch hinzu,



abgespülte Rasengitterplatten

dass die Böschung viel zu steil hergestellt wurde, um ohne Verbau stabil zu sein.

Senkrechte Mauern und Verbauungen sind nicht von langer Lebensdauer. Sie müssen auch wieder beseitigt werden, wenn keine baulichen Anlagen damit geschützt werden. Das Abflussprofil wird eingeeengt und es hat nichts mehr mit einem natürlichen Gewässer zu tun.

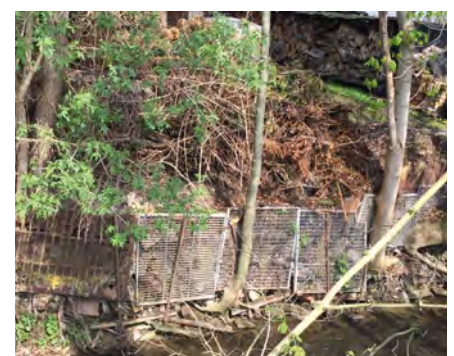
Im Hinblick auf die Gewässergestaltung ist ein Umdenken erforderlich: Weg von behindernden Mauern und Rasengitterplatten, hin zu unverbauten Wasserläufen, denen Raum für ihre natürliche Entwicklung gegeben wird. Die Natur hat uns in der Vergangenheit schon selbst gezeigt, dass sie eine Begradigung der Gewässer nicht duldet. Nach dem Willen der Europäischen Union soll bis zum Jahr 2027 für alle Gewässer ein guter ökologischer Zustand erreicht werden. Diese Zielsetzung ist sehr ambitioniert, da die Gewässer durch die bisherige intensive Nutzung häufig verbaut und wenig interessant für laichwillige Fische und andere Lebewesen sind. In die Bewertung des ökologischen Zustandes fließen zum Beispiel die Artenzusammensetzung und -häufigkeit von Wasserpflanzen, Fischen und tierischen Kleinstlebewesen, welche die Gewässer-sole bewohnen, ein. Daher ergibt sich die Notwendigkeit für Maßnahmen, welche das Gewässer an Ufer, Sohle oder hinsichtlich der Durchgängigkeit für Wande-

organismen wieder naturnah gestalten. Auch bezüglich vieler Schadstoffe gibt es Schwellenwerte, welche nicht überschritten werden dürfen, sodass Maßnahmen zur Reduzierung vom Stoffeintrag ins Gewässer realisiert werden müssen. Dazu gehört zum Beispiel die Sanierung und Optimierung von (Klein-) Kläranlagen oder das Pflanzen eines standorttypischen Gehölzsaumes zur Reduktion vom Stoffeintrag (beispielsweise aus der Landwirtschaft) und zur Beschattung und damit Erhöhung des Sauerstoffgehaltes. Es gibt also viel zu tun – Unterstützen auch Sie als Bürger/Anlieger am Gewässer die Rückkehr zur naturnahen Gewässergestaltung! Viele Maßnahmen sind bereits mit einfachen Mitteln umsetzbar und rufen keine unzumutbaren Beeinträchtigungen der Eigentümer bzw. Nutzer am Gewässer hervor.

*Petra Hahn
Sachgebietsleiterin*

Kontakt

Umweltamt
Tina König, Amtsleiterin
Karl-Marx-Straße 22, Haus 1
04668 Grimma
Telefon: 03433 241 1900
Fax: 03437 984 7096
E-Mail: tina.koenig@lk-l-de



Senkrechte Mauern und Verbauungen müssen beseitigt werden, wenn keine baulichen Anlagen damit geschützt werden

Neue Bereitschaftspraxen für den Landkreis Leipzig

Drei neue Bereitschaftspraxen erweitern seit April die ambulante medizinische Versorgung im Landkreis. In Kooperation mit den Kliniken vor Ort sind die Praxen für Patienten da, die keine lebensbedrohlichen Beschwerden haben und normalerweise ihren Hausarzt aufsuchen würden, die Behandlung allerdings nicht bis zum nächsten Tag warten kann.

> BORNA

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Borna

Rudolf-Virchow-Straße 2

Allgemeinmediziner:

Mittwoch und Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr

Wochenende, Feiertage, Brückentage:

9.00 - 19.00 Uhr

> GRIMMA

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Grimma

Kleiststraße 5

Allgemeinmediziner:

Wochenende, Feiertage, Brückentage:

9.00 - 13.00 Uhr

> WURZEN

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Wurzen

Kutusowstraße 70

Allgemeinmediziner:

Mittwoch und Freitag: 14.00 - 19.00 Uhr

Wochenende, Feiertage, Brückentage:

9.00 - 19.00 Uhr

Kinderarzt:

Wochenende, Feiertage, Brückentage:

9.00 - 13.00 Uhr

Die Bereitschaftspraxen sind keine Anlaufstellen für Personen mit Verdacht auf Covid-19. Ebenfalls wird hier nicht auf eine Infektion mit dem Virus getestet. Wenden Sie sich in diesen Fällen an die 116117. Für die sogenannte Bürgertestung gibt es im Landkreis zahlreiche Testzentren. Eine Auflistung ist auf www.landkreisleipzig.de zu finden.



Bundesfreiwilligendienst an Schulen

Das Landratsamt Landkreis Leipzig bietet ab Schuljahresbeginn 2021/22 jungen Menschen nach Beendigung der Schulpflicht sowie Frauen und Männern die Möglichkeit, bei der Förderung der behinderten Kinder und Jugendlichen an den Schulen für geistig Behinderte im Landkreis Leipzig tatkräftig Unterstützung zu leisten. Neben hoher Motivation für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen wird Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Flexibilität und Offenheit erwartet. Werden Sie ein Teil unseres multiprofessionellen Teams und Sie erhalten vielfältige Einblicke in interessante pädagogische Arbeitsbereiche. Der Bundesfreiwilligendienst wird in der Regel für eine Dauer von zwölf zusammenhängenden Monaten geleistet.

Für die Tätigkeit wird eine monatliche finanzielle Zuwendung in Form eines Taschengeldes gewährt.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Schulleiter bzw. die verantwortliche Mitarbeiterin im Liegenschafts- und Kultusamt (Frau Müller - Telefon: 03437 9843501) gern zur Verfügung.

Unter www.bafza.de können sich Interessierte umfangreich informieren.

Iris Bode

Anfragen zum genauen Tätigkeitsbereich und -beginn sowie Bewerbungen:

Robinienhof-Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Borna

Pawlowstraße 2, 04552 Borna

Schulleiter: Herr Zocher

Telefon: 03433 208661

Führerschein erwünscht, jedoch nicht Bedingung)

schule-gb-borna@web.de

Waldschule

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Grimma

An der Holzecke 10/11, 04668 Grimma

Schulleiter: Herr Langner

Telefon: 03437 945023

Waldschule-Schulleitung@t-online.de

Brücke-Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Wurzen

Am Gymnasium 1, 04808 Wurzen

stellv. Schulleiterin: Frau Rosenberg

Telefon: 03425 927740

FGB.Wurzen@t-online.de

Umwelttag im Sport



In diesem Jahr findet der Umwelttag im Sport bereits zum elften Mal statt. Bestehen bleibt das Motto: „Sport in Sachsen – Mit der Natur in gesundem Einklang“. Dabei soll 2021 die Jugend besonders in den Fokus des Wettbewerbs rücken, gemeinsam Verantwortung im Sportverein übernehmen sowie Aktionen für die Umwelt und zur Erhaltung der Natur entwickeln. Jede Idee für einen „Jugend-Umwelt-Tag“ ist gefragt!

Um am Wettbewerb teilzunehmen, schickt eine Beschreibung der jeweiligen Vereinsaktion an eurem Umwelttag für den Sport an den Landessportbund Sachsen. Fasst kurz die Idee und deren Umsetzung zusammen, nennt euren Verein und fügt falls möglich direkt Fotos der Aktion hinzu. Mögliche Ideen sind beispielsweise das Verbessern der Energieeffizienz oder der Klimabilanz des jeweiligen Vereins – kann der ökologische Fußabdruck noch verkleinert werden? Auch Maßnahmen zum Wassersparen, Baumpflanzungen oder Aktionen zum Vogel- und Insektenschutz nutzen der Natur.

Die drei besten Aktionen werden mit einer Geldprämie geehrt, zusätzlich wird auch ein mit einer Geldprämie dotierter Sonder-

preis ausgelobt. Insgesamt werden Prämien im Wert von 10.000 Euro vergeben. Erfolgreich am Wettbewerb teilnehmende Vereine erhalten das Gütesiegel „Umweltbewusster Sportverein 2021“.

Einsendeschluss ist der 15. November 2021.

Für Fragen und Beratungen steht Maximilian Odia (034293 464093) gern zur Verfügung.

*René Schober,
Kreissportbund Landkreis Leipzig e. V.*

Der Umweltwettbewerb wird gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst, dem Sächsischen Ministerium für Energie, Klimaschutz, Landwirtschaft und Umwelt sowie der Sportjugend Sachsen durchgeführt. Er wendet sich an Jugendwarte, Umweltbeauftragte, Vereinsmanager, Übungsleiter und Trainer sowie Vereinsmitglieder der sächsischen Sportvereine und Landesfachverbände. Die Aktionen sollen im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Oktober geplant und umgesetzt worden sein.

Schnelltestergebnisse & Kundenregistrierung

Einfach, digital und kostenlos

Das Gesundheitsamt des Landkreises Leipzig setzt zunehmend auf digitale Lösungen, so wurde beispielsweise die App/Anwendersoftware schnelltest.click etabliert. Über dieses Portal können alle Testzentren im Landkreis die Testungen verwalten und die Bescheinigungen für die Bürger generieren. Die verpflichtende Meldung eines positiven Falles an das Gesundheitsamt erfolgt automatisch. Die Anwendung ist für Testzentren kostenlos. Die Kosten übernimmt das Gesundheitsamt. Aber auch für Privatpersonen und Geschäftsinhaber bietet diese digitale Lösung Vorteile.

> UND SO FUNKTIONIERT SCHNELLTEST.CLICK

Für Dienstleister und Geschäfte (mit App):

Geschäftsinhaber und Dienstleister, die sich die negativen Testergebnisse ihrer Kunden vorzeigen lassen müssen, profitieren ebenfalls von schnelltest.click. Sie können sich einfach die App herunterladen und haben das komplette Test- und Kontaktdaten-Management auf ihrem Smartphone integriert. So können die negativen Tests mit Uhrzeit erfasst und die Kontaktdaten dokumentiert werden. Die Überprüfung des Negativ-Bescheides benötigt Sekunden und gibt die Sicherheit, dass Kunden und Gäste einen aktuell gültigen Negativ-Test besitzen. Die gesetzlich vorgeschriebene Registrierung verläuft so digital und ohne großen Aufwand. Die Daten werden 30

Tage gespeichert und danach automatisch und datenschutzkonform gelöscht.

Für Privatpersonen (ohne App):

Wer sich in einem der teilnehmenden Testzentren im Landkreis Leipzig mit einem Schnelltest auf eine Infektion hin checken lässt, erhält im Anschluss eine Bescheinigung mit QR-Code. Wenn dieser eingescannt wird, kann das negative Testergebnis online aufgerufen oder heruntergeladen werden. Es kann jetzt überall da, wo es gebraucht wird, vorgezeigt werden. Eine App muss nicht heruntergeladen werden. Alles, was man braucht ist ein QR-Code-Scanner. Alternativ kann der Nachweis auch analog als Ausdruck vorgezeigt werden. Nach 48 Stunden verliert der Code seine Gültigkeit.



Der Nachweis eines Negativ-Schnelltests erfolgt digital auf dem Smartphone. Alternativ kann der Nachweis auch analog als Ausdruck vorgezeigt werden. (Foto: Simba n3; Gestaltung: eckpunkt.com)

Unser Dorf hat Zukunft

11. Sächsischer Landeswettbewerb

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in das Jahr 2021 verschoben.

Es werden Dörfer gesucht, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Engagement für ihren Ort einsetzen und die sich dabei mit anderen Dorfgemeinschaften messen wollen.

Der Kreiswettbewerb läuft unter der Leitung der Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung, Ansprechpartnerin: Gesine Sommer, Leiterin der Stabsstelle, Telefon: 03433 0160241 1050, E-Mail: gesine.sommer@lk-l.de.

Fühlen Sie sich als Gemeinschaft in Ihrem Dorf angesprochen teilzunehmen, dann finden Sie das Anmeldeformular und weitere Informationen unter: www.landkreisleipzig.de und www.laendlicher-raum.sachsen.de/dorf-wettbewerb

Die neue Anmeldefrist endet nun am 30. November 2021.

Entdecken Sie Ihre Heimat



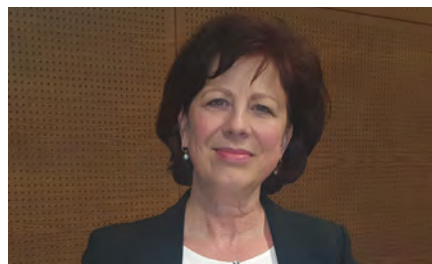
Tipps für einen Tagesausflug in Ihrer Heimatregion finden Sie unter www.region.leipzig.travel. Inspirationen geben zudem die druckfrischen Printprodukte der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Der Ausflugsplaner 2021 und die Broschüren „Unterwegs mit dem Rad“, „Gut zu Fuß“ und „Freizeitspaß am Wasser“ können kostenfrei per E-Mail über region.leipzig@ltm-leipzig.de bestellt werden und stehen unter www.region.leipzig.travel/prospekte zum Download bereit.

Neue Leiterin im Bauaufsichtsamt

Das Bauaufsichtsamt des Landkreises Leipzig hat eine neue Leiterin. Patricia Albrecht hat die Aufgabe in der Kreisbehörde zum 1. Mai übernommen.

Patricia Albrecht, Jahrgang 1966, kommt aus Borna. Sie besuchte bis 1982 die Polytechnische Oberschule in Rötha und schloss die Ingenieurschule für Energiewirtschaft in Markleeberg 1987 als Dipl.-Ing. für Brennstoffveredelungstechnik ab. Ihre juristische Ausbildung absolvierte sie an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie an der Universität Leipzig. Das Studium der Rechtswissenschaften schloss sie 1999 mit der Zweiten juristischen Staatsprüfung in Sachsen ab.

Die neue Amtschefin hat sich während ihrer fast 20-jährigen juristischen und rechtsanwaltlichen Tätigkeit insbesondere auf die Rechtgebiete öffentliches und privates Baurecht sowie das Vergaberecht konzentriert.



Patricia Albrecht ist seit 1. Mai Chefin des Bauaufsichtsamtes. (Foto: reg)

Beste Voraussetzung also, das Bauaufsichtsamt mit aktuell 27 Mitarbeitern zu leiten.

Landrat Henry Graichen freut sich, dass diese wichtige Position wiederbesetzt wird. „Auf die Ausschreibung der Stelle haben sich acht Interessenten beworben. Patricia Albrecht hat sich dabei hinsichtlich Eignung, Befähigung und Leistung als beste Kandidatin bewiesen.“

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Leserinnen und Leser,
bitte beachten Sie, in diesem Jahr ist SCHAU REIN! kompakt und digital! Vorgesehen sind virtuelle Einblicke statt Präsenzveranstaltungen in der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“.
Zudem erwarten Sie hier Informationen über das Härtefallprogramm und die ZukunftsWerkstatt INDUSTRIE.



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Mit freundlichen Grüßen

Gesine Sommer, Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung

Sächsisches Kabinett einigt sich zu Härtefallprogramm

Das sächsische Kabinett hat der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung mit dem Bund zu den Härtefallhilfen zugestimmt. Damit hat die Sächsische Staatsregierung die Voraussetzungen für den Programmstart geschaffen, der bundesweit einheitlich für Anfang Mai geplant ist. Die Härtefallhilfen zielen auf Unternehmen, die aufgrund besonderer Fallkonstellationen aus den Programmen der Überbrückungshilfe und der November- oder Dezemberhilfe ausgeschlossen sind.

„Die Härtefallhilfen sind eine unerlässliche Unterstützung für die Unternehmen und Selbständigen, die bis jetzt durchs Raster gefallen sind. Da das bestehende System der Unternehmenshilfen jedoch wirklich sehr umfassend ist und nur wenige echte Lücken lässt, rechnen wir nicht mit sehr

vielen Fällen. Die Überbrückungshilfe III ist auf Forderung der Länder noch einmal erweitert und verbessert worden und deckt jetzt fast alle Fallgruppen ab. Daher gehen wir davon aus, dass sich die Inanspruchnahme des Härtefallprogramms auf wenige außergewöhnliche Einzelfälle beschränken wird“, so Wirtschaftsminister Martin Dulig.

Die Programmausgestaltung in Sachsen wird durch eine Richtlinie Corona-Härtefallhilfen Unternehmen in dem vom Bund gesetzten Rahmen erfolgen.

Die Härtefallhilfen sollen einen Leistungszeitraum Juni 2020 bis Juni 2021 umfassen. Leistungsvoraussetzungen sind u. a., dass eine pandemiebedingte Existenzbedrohung des Antragstellers vorliegt und er aus den Bundesprogrammen keine Unterstützung erhalten kann.

Die Härtefallhilfe soll als Zuschuss zu bestimmten betrieblichen Fixkosten in Anlehnung an die Überbrückungshilfen gezahlt werden. Insgesamt können dies bis zu 100.000 Euro pro Unternehmen im Regelfall sein. Für die Antragstellung wird derzeit ein länderübergreifendes Antragsportal auf Basis des Antrags- und Fachverfahrens für die Überbrückungshilfe programmiert. Mit der Bearbeitung und Umsetzung des Programmes wird die Sächsische Aufbaubank (SAB) beauftragt. Das Programm steht noch unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Haushalts- und Finanzausschuss des sächsischen Landtages. Ziel ist es, den Programmstart gemeinsam mit den anderen Bundesländern den Anfang Mai sicherzustellen.

Quelle: Medieninformation SMWA
(gekürzt)

„ZukunftsWerkstatt INDUSTRIE“

widmet sich der Nachvollziehbarkeit von Lieferketten

Nachvollziehbare Lieferketten bilden Zulieferbeziehungen, Transportwege und Waren, Daten zu Produktionsbedingungen sowie die Herkunft von Waren der industriellen Wertschöpfung ab. Für Unternehmen sind genaue Kenntnisse über diese Parameter ausschlaggebend, um im Fall globaler Krisenereignisse die Resilienz – also die Widerstandskraft – ihrer Beschaffungsstrategien zu erhöhen und im Idealfall bereits frühzeitig auf Störungen reagieren zu können. Gerade im Rahmen der COVID-19-Pandemie und in dem Zusammenbruch zahlreicher internationaler Lieferketten aufgrund von Produktions- und Lieferstopps zeigt sich, dass die Nachvollziehbarkeit der eigenen Lieferkette eine fundamentale Basis darstellt, um Wettbewerbsvorteile herausbilden zu können.

Die „ZukunftsWerkstatt INDUSTRIE“, initiiert vom sächsischen Wirtschaftsministerium (SMWA), untersucht in ihrem aktuellen „ZukunftsImpuls“ die zentralen Treiber und die Schlüsseltechnologien für

die Digitalisierung von Lieferketten. Im Fokus steht, mittels welcher Technologien eine Lieferkette nachvollziehbarer und damit potenziell resilienter gestaltet werden kann.

Wirtschaftsminister Martin Dulig: „Die Blockade des Suez-Kanals durch ein havariertes Containerschiff hat uns wieder vor Augen geführt, wie empfindlich unsere industriellen Wertschöpfungsketten und die Welthandelsbeziehungen auf Störungen reagieren. Der ‚ZukunftsImpuls‘ ist deshalb von größter Aktualität. Er zeigt auf, wie Unternehmen insbesondere durch intelligente Digitalisierung ihre Wertschöpfungsnetzwerke dichter und stärker knüpfen können. Als exportorientierter Standort ist Sachsen selbstverständlich auf einen freien und fairen Welthandel angewiesen. Umgekehrt dürfen wir uns aber nicht in Abhängigkeiten begeben, die uns bei Unterbrechungen von Lieferbeziehungen teuer zu stehen kommen. Regionale Wirtschaftskreisläufe können diese Risiken erheblich

mindern. Wir sollten nicht jede Schraube aus Fernost importieren!“

Die ZukunftsWerkstatt INDUSTRIE ist ein Projekt des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Der „ZukunftsImpuls: Auf dem Weg zu einer resilienten Wertschöpfung – Nachvollziehbarkeit von Lieferketten als Potentialthema für die sächsische Industrie“ ist zu finden unter:

<https://www.industrie.sachsen.de/download/Themenmonitor-Lieferketten-20210325.pdf>

Quelle: Medieninformation SMWA,
gekürzt



SCHAU REIN! kompakt und digital: _____

Virtuelle Einblicke statt Präsenzveranstaltungen in der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“

Die jährlich sachsenweit stattfindende Initiative zur Berufsorientierung „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ wird in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Virtuelle Einblicke statt Präsenzveranstaltungen wird die diesjährige Veranstaltungswoche **SCHAU REIN! vom 21. bis 25. Juni** prägen.

Grund dafür sind die mit dem aktuellen Infektionsgeschehen verbundenen Einschränkungen im Freistaat Sachsen. Die pandemiebedingten Herausforderungen im schulischen Umfeld und die damit einhergehenden notwendigen Einschränkungen von außerschulischen Veranstaltungen lassen leider eine Durchführung von Präsenzveranstaltungen dieser Art nicht zu.

Nutzen Sie die Möglichkeit über eigene virtuelle Angebote in der SCHAU REIN! – Veranstaltungswoche, kompakt mit interessierten Schülerinnen und Schülern

in Kontakt zu treten, Einblicke in Ihr Unternehmen und speziellen Berufsfeldern zu ermöglichen sowie über Aufgabenschwerpunkten im jeweiligen Beruf, zu Anforderungen, Ausbildungsmöglichkeiten und Bewerbungsmodalitäten etc. zu informieren.

> **MEHR INFORMATIONEN**
www.schau-rein-sachsen.de
oder telefonisch: 03433 2411059



Medieninformation SMK (gekürzt)

Vom LKL gesucht

Sie sind auf der Suche nach neuen Ideen zur Fachkräftegewinnung?

Klassische Stellenanzeigen verlieren immer mehr an Wert. Gleichzeitig wächst das Angebot innovativer Formate für eine gezielte Personalgewinnung. Marketingprofi Patrick Baudisch zeigt Ihnen in einem Workshop, wie eine erfolgreiche Recruiting-Kampagne für Ihr Unternehmen aussehen kann.

Termin:

Mittwoch, 16.06.2021,
09.00-12.00 Uhr

Ort:

Online

Moderatoren:

Patrick Baudisch
(schnelleStelle.de)
Christoph Papendorf
(Vom LKL gesucht)



Anmeldung unter:

<https://lets-meet.org/reg/9c8c-005756f5e3c39a>

Unternehmensbesuche des Landrates _____



> SPEDITION SIERPINSKY

65 Brummis sind das Eigentum der Spedition Sierpinski. Täglich transportieren die Fahrzeuge unter anderem Waren von Kunden wie „Procter & Gamble“ von Regis-Breitungen in die Welt. Speditionsinhaber Ingo Sierpinski kann sich mit seinem erfolgreichem Unternehmen mehr als sehen lassen. Davon konnten sich Landkreiswirtschaftsförderer Markus Schmidt als auch Bürgermeister Jörg Zetzsche überzeugen.

> PEGAUER FLEISCH- UND WURSTWAREN GMBH

Die frische und hohe Qualität der Produkte des Unternehmens: „Pegauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH“ ist in unserer Region bekannt und beliebt.

21 Filialen gehören zum Unternehmen. Namenhafte Kunden bzw. Partner wie die Bäckerei Hennig und der Zoo Leipzig schwören auf die gute Qualität der Fleisch- und



Wurstwaren. Darauf kann Geschäftsführer Heiko Bade zu Recht stolz sein. 2003 übernahm er die Geschäftsführung.

> METALLBAU WESTPHAL GMBH & CO KG

Die Metallbau Westphal GmbH & Co KG kann auf stolze 120 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. 1900 gründete Herrmann Westphal das Unternehmen als Schmiede. Inzwischen führen Annett Westphal und ihre Schwester Kathrin ein hochmodernes Unternehmen. Ihr Vater Bernd, der das Unternehmen fast 40 Jahre leitete schaut mit Stolz seinen Töchtern immer noch über die Schultern. Referenzprojekte der Stahl- und Industriebauer sind unter anderem die Hallenverbindung der Neuen Messe Leipzig oder das Kurhotel in Bad-Lausick, um nur einige zu nennen. Das Unternehmen sucht Azubis für den Metallbau als auch Stahlbauschlosser.



> METALLDRÜCKEREI MÜLLER

Ganze 458 Kirchturmspitzen restaurierte das traditionsreiche Familienunternehmen seit 1953 in der Region Leipzig. Die einzigartigen und qualitativ hochwertigen Metalldrückerzeugnisse wurden schon auf mehreren Messen prämiert. Die zuverlässigen Partner in Sachen Restaurierung, Produktion und Montage u. a. für Wetterfahnen, Kirchenutensilien und Dachgauben sind weit über die Region bekannt.





Berufsorientierungsmesse 2021 in Borna

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

leider konnten wir unsere 16. Berufsorientierungsmesse für den Südraum Leipzig 2021 auch an dem verschobenen zweiten Termin Ende April nicht wie geplant an der Dinterschule in Borna durchführen. Die Gründe sind Ihnen bekannt. Viele Unternehmen haben uns mitgeteilt, dass sie diese endgültige Absage sehr bedauert haben, war doch die Bornaer Veranstaltung seit Jahren fester Bestandteil ihrer Werbung um gute Auszubildende. Gleichzeitig konnten Schüler ab Klasse 7 mit ihren Eltern hautnah die Möglichkeiten – aber auch die Voraussetzungen – von zukünftigen (Traum)-Jobs in persönlichen Gesprächen erkunden. Von genau diesen wichtigen Begegnungen lebt eine solche Messe. Wir als Organisatoren haben lange überlegt, ob es Sinn macht, auf eine Messe-Online-Variante in diesem Jahr auszuweichen – und haben uns wegen dieser fehlenden persönlichen Kontakte schweren Herzens für die Absage entschieden.

Der neue Termin für 2022 steht aber schon fest – **Samstag, der 29. Januar 2022**. Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation bis dahin so beruhigt hat, dass einer erfolgreichen Berufsorientierungsveranstaltung in gewohntem Maße dann nichts mehr in Weg stehen wird.

Um Sie trotzdem bei der Berufswahl und –orientierung etwas zu unterstützen, gibt es auch diesmal eine Broschüre, die wir wie in den Vorjahren für Sie gemeinsam mit dem Druckhaus Borna gestaltet haben. Neben den darin aufgeführten Ausbildungsunternehmen gibt es aber noch zahlreiche weitere, die Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Wir können Sie jetzt nur ermutigen, aktiv zu werden, sich bei den Unternehmen gezielt selbstständig zu informieren, um eine richtige Berufswahlentscheidung zu treffen.

Abschließend sei erwähnt, dass in den Schulen die so wertvolle Berufsorientierung langsam wieder in gewohnter Weise organisiert werden kann. Berufsberatungslehrer, Berufseinstiegsbegleiter, Praxisberater, die Agentur für Arbeit und alle anderen Partner stehen neben den Fach- und Klassenlehrern bereit, den kommenden Auszubildenden auf ihrem Entscheidungsweg behilflich zu sein. Insofern fehlt unseren Jugendlichen zwar einige Zeit der Orientierung – aber dies ist nichts, was nicht aufgeholt und nachgeholt werden kann.

Wir sehen uns 2022 und reden miteinander über die „Chancen zum Hierbleiben“ – wenn Sie wollen.

*Frank Ziemann, Vorsitzender im
Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Borna*

AUSBILDUNG wird bei ALLTEC großgeschrieben!

DEINE AUSBILDUNG 2022!

- > Elektroniker (m/w/d)
für Automatisierungstechnik/Betriebstechnik
- > IT-Systemelektroniker (m/w/d)
- > Mechatroniker (m/w/d)
- > Industriekaufmann/-kauffrau (m/w/d)

Gewerbegebiet
Eula-West Nr. 11
04552 Borna

info@alltec-borna.de



www.alltec-borna.de

iba | Dual studieren.
Deutschlandweit.

**Duales
Bachelorstudium**
Der perfekte Karrierestart
ibaDual.com/Leipzig

Starte jetzt Deine



**Pflegeausbildung
beim ASB!**

Komm in unsere Teams der
ambulanten und stationären Einrichtungen in

**Böhlen, Kitzscher,
Markkleeberg und Leipzig**

www.asb-leipzig.de



Starte Deine **Pflege-Ausbildung 2021** bei der

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Borna e.V.

in der
> Sozialstation Borna
> Sozialstation Pegau

Wir
bilden
aus!

Deine **Bewerbung** richtest Du einfach an:



ysborna-bewerbung@volkssolidaritaet.de

Wir freuen uns auf Dich!
www.volkssolidaritaet-borna.de

Chancen nutzen

Weiterbildung auch in Zeiten der Kurzarbeit

Der Gesetzgeber hat zum Jahresbeginn die Förderung der Qualifizierung von Beschäftigten nochmals verbessert und attraktive Möglichkeiten für Zeiten der Kurzarbeit geschaffen. Es lohnt sich, mit den Beratern der Agenturen für Arbeit Kontakt aufzunehmen.

Weiterbildungen können gefördert werden, wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen Bedarf von mehr als 120 Stunden sehen und an einer zertifizierten Bildungsmaßnahme teilnehmen. Sie dienen dazu, Arbeitnehmer für Tätigkeitsinhalte fit zu machen oder auch für geringqualifizierte Beschäftigte, einen Berufsabschluss zu erreichen.

Die Bundesagentur für Arbeit kann Arbeitgeber mit einer vollen oder teilweisen Übernahme der Lehrgangskosten sowie einem anteiligen Zuschuss zum Arbeitsentgelt unterstützen. Lehrgangskosten und Zuschüsse werden bis zu 100 Prozent

für weiterbildungsbedingte Zeiten ohne Arbeitsleistung übernommen. Je kleiner das Unternehmen, desto höher der Zuschuss. Zudem wird ein pauschalierter Arbeitgeberanteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag erstattet.

Für Beschäftigte im Kurzarbeitergeldbezug werden die Sozialversicherungsbeiträge bis zum 30. Juni 2021 zu 100 Prozent und vom 1. Juli bis 1. Dezember 2021 zu 50 Prozent, wenn die Kurzarbeit bis zum 30. Juni 2021 begonnen hat, übernommen. Wenn Kurzarbeitergeldbezieher gleichzeitig qualifiziert werden, kann so der Betrieb die andere Hälfte der Sozialversicherungsbeiträge ab dem 01. Juli 2021 weiterhin erstattet bekommen. Voraussetzung dafür ist, dass während des Kurzarbeitergeldbezuges eine mehr als 120 Stunden umfassende zertifizierte Bildungsmaßnahme begonnen haben muss. Auch eine Weiterbildung, die auf ein nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsge-

setz förderfähiges Fortbildungsziel (z.B. Meisterausbildung) vorbereitet und von einem geeigneten Träger durchgeführt wird, führt zur hälftigen SV-Erstattung. Lehrgangskosten - nicht jedoch für Fortbildungsziele, die nach dem AFBG förderfähig sind - können auf Antrag bis zum 31. Juli 2023 pauschal in Abhängigkeit der Betriebsgröße erstattet werden.

*Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Oschatz*

Kontakt

Arbeitgeber wählen die 0800 4 555 520 (Montag bis Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr) oder wenden sich direkt an den Ansprechpartner vor Ort!
www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung

Neuer Service

- Anzeige -

Berufsberatung im Erwerbsleben

Neue Technologien, die Digitalisierung, der Trend zur Globalisierung und nicht zuletzt die Coronapandemie führen zu einem dynamischen Wandel in der Berufswelt.

Die Anforderungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und auch die Erwartungen an eine Arbeitsstelle verändern sich. Berufliche Orientierung und Weiterentwicklung begleiten uns daher ein

gesamtes Erwerbsleben lang und werfen viele Fragen auf.

Die Berufsberater*innen im Erwerbsleben erarbeiten mit Ihnen zusammen Ihre individuellen Antworten.

Berufsberatung im Erwerbsleben

Wagen Sie den nächsten Schritt!

Wir beraten Sie gern persönlich zu Ihren Fragen.

- Berufliche Neuorientierung
- Weiterbildung
- Selbstständigkeit
- Individuelle Berufswegplanung

03435 - 980 222

Oschatz-Berufsberatung-im-Erwerbsleben
@arbeitsagentur.de



<https://www.arbeitsagentur.de/oschatz>



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Oschatz
... bringt weiter.



Mirko Hischke
Berufsberater im Erwerbsleben

Er hilft bei Fragen zur Qualifizierung von beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Landkreis Leipzig.

Städtische Werke Borna Netz GmbH



Netzbetreiber der Energienetze in der Großen Kreisstadt Borna



Blick auf das Schalthaus in Kesselshain (oben) sowie in die Gasdruckregelanlage Raupenhain (unten links) Transformatorstation in Borna-Nord (unten rechts)



Die Städtische Werke Borna Netz GmbH (SWBnetz) ist ein Tochterunternehmen der Städtische Werke Borna GmbH und erfüllt das gesamte Leistungsspektrum eines eigenständigen Netzbetreibers mit Sitz in Borna. Im Rahmen der Kernaufgaben Netzmanagement, -planung, -führung und Netzservice verantworten ca. 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zuverlässigen Netzbetrieb in den Sparten Fernwärme/Gas/Strom für rund 20.000 Einwohner und unterschiedliche Industrie- und Gewerbekunden. SWBnetz ist der Ansprechpartner für alle Strom- und Gashändler, die für den Transport ihres Stromes und Erdgases das Verteilnetz in Borna nutzen wollen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft für die strategische Ausrichtung sowie Entwicklung der Netze verantwortlich und engagiert sich aktiv für die Energiewende mit einer starken Nachhaltigkeitsorientierung, vom Netzausbau bis zur Mitwirkung in zahlreichen regionalen Projekten. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Implementierung intelligenter Messsysteme und einer für die Systemsicherheit des Energiesystems notwendigen Einrichtung von Smart Grid Technologien, werden auch zunehmend mehr Energieerzeugungsanlagen (Pho-

tovoltaik, Kraft Wärme Kopplung etc.) in Kombination mit Speichereinheiten oder Elektromobilitätsanwendungen die Netzstrukturen in Borna prägen. Die SWBnetz begleiten im Rahmen von „Wandel durch Innovation in der Region – WIR!“-Projekten den Themenblock „Wärme“ mit dem Ziel, eine gemeinsame Vision für die Wärmeerzeugung der Zukunft auf der Basis erneuerbarer Energien zu entwickeln oder beim Themenblock „Wasserstoff“, in der H2-Transferregion Leipzig den Grünen Wasserstoff als nachhaltigen Energieträger in die Anwendung zu bringen. Dabei ist eine stabile und bedarfsgerechte H2-Infrastruktur elementar, um den erzeugten Wasserstoff zu speichern, zu den Abnehmer*innen zu transportieren und für verschiedene Anwendungen nutzbar zu machen. Die Städtischen Werke Borna Netz bewältigen diese komplexen Aufgaben bzw. Projekte vorrangig in Eigenregie, bei Erfordernis mit Einbeziehung von lokalen und regionalen Partnern, um eine Wertschöpfung unmittelbar vor Ort zu ermöglichen. Dabei sticht besonders die Professionalität hervor, mit der komplexe Aufgaben abgewickelt werden können. Dies zeigt nachdrücklich unsere und die Stärken der lokalen bzw. regionalen Akteure, die neben dem erforderlichen Know-how auch das nötige Engagement mitbringen und somit ein verlässlicher Partner für die Große Kreisstadt Borna und Region sind.



> MEHR INFORMATIONEN:
<http://www.stadtwerke-borna-netz.de>

SWBnetz



Fernwärme • Gas • Strom
 Netzmanagement Netzplanung Netzführung Netzservice

Städtische Werke Borna Netz GmbH

Am Wilhelmschacht 20, 04552 Borna

Tel.: 03433 21 80 06

Fax: 03433 21 80 08

E-Mail: info@stadtwerke-borna-netz.de

Internet: www.stadtwerke-borna-netz.de



Wir bringen Grimma in Fahrt

Seit 2013 gibt es die Stadtwerke Grimma GmbH, welche nicht nur die Große Kreisstadt Grimma selbst, sondern auch den gesamten Landkreis Leipzig mit Strom und Gas versorgen kann. Als Energieversorger vor Ort machen wir uns für die Region stark. Die Stadtwerke wurden mit dem Ziel gegründet, die Wertschöpfung in der Region zu halten und stärken Grimma als Wirtschaftsstandort.

„Wir haben ein Herz für Ökostrom“ ist mehr als nur ein Slogan. Die Stadtwerke bieten 100% Ökostrom und sind Betreiber einiger Photovoltaikanlagen.

Der erzeugte Strom all dieser Anlagen kann den Jahresstrombedarf von ca. 100 Zwei-Personen Haushalten decken.

Seit Jahresbeginn hat sich Einiges getan, neue Tarife, neue Firmenautos und frische Konzepte. Die Tarifstruktur wurde umgestellt und neue attraktive Preise geschaffen. Als Kunde profitieren Sie von günstigen Preisen und individuell zugeschnittenen Tarifen. Unsere Strom- und Erdgas Tarife sind umweltfreundlich und so flexibel wie das Leben. Die neuen Angebote richten sich beispielsweise an junge Menschen unter 26 Jahren, die mit dem „Starter-Tarif“ richtig sparen können. Wer eher auf der Suche nach etwas Festem ist und nicht ständig Preise vergleichen möchte, ist bei unserem Treue-Tarif genau richtig aufgehoben. Und für alle, die mit uns in die Zukunft wollen, haben wir den „Online-Tarif“, ganze ohne Zettelwirt-

schaft und 100% digital. Wir beliefern ausschließlich mit reinem Ökostrom. Bei Interesse können Sie online unseren neuen Tarifrechner ausprobieren oder sich am Telefon beraten lassen. Überzeugen Sie sich selbst.

Wir wollen in Grimma was bewegen. Aktuell werden Konzepte zum Thema Wasserstoff und Elektromobilität für Grimma und das Umland entwickelt.

Nach der Anschaffung von zwei vollelektrischen ID3 von Volkswagen zum Jahresbeginn, werden wir gemeinsam mit unserem Gesellschafter „eins Energie in Sachsen“ ein Elektro-Mobilitätskonzept in Grimma realisieren. Im ersten Schritt soll die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut werden. Dazu sind dieses Jahr 3-4 öffentliche AC Ladesäulen geplant. Jede Säule ist mit zwei Ladepunkten zu jeweils 22kW ausgestattet, so dass zwei Autos gleichzeitig laden können. Je nach Fahrzeugmodell und Batteriekapazität beträgt die Ladezeit ca. 2-4 Stunden pro Fahrzeug.

Bis es soweit ist, können Interessierte das vollelektrische Fahrgefühl schon mal auf unseren E-Scootern ausprobieren. Aktuell können Sie sich kostenlos bis zu 4 E-Scooter in unserer Geschäftsstelle in Grimma ausleihen. Zur Verfügung stehen zwei Modelle für Erwachsene und zwei etwas kleinere Modelle, Moovi genannt. Mit bis zu 20 km/h kann die Stadt Grimma und die Umgebung erkundet werden. Die Rol-



Kostenlose Spritztouren für unsere Kunden und Interessenten mit unseren vier e-Scootern

ler können Sie für einen Tag oder auch ein ganzes Wochenende ausleihen - soweit der Akku reicht. Praktisches Zubehör, wie Helme und Schlösser, haben wir selbstverständlich auch für Sie parat. Ebenso sind die Roller versichert und haben eine Straßenzulassung. Aktuell ist eine Ausleihe nur gegen telefonische Voranmeldung oder Terminvereinbarung via E-Mail mit unserem Kundenservice möglich. Abholung und Abgabe erfolgt in unserer Geschäftsstelle in der Langen Straße 17 in Grimma. Mehr Informationen finden Sie online unter www.stadtwerke-grimma.de oder telefonisch 03437 702270.

Stadtwerke Grimma

ENERGIE AUS

GRIMMA

Durchstarten!

Mit unseren neuen
Online-Angeboten





STADTWERKE GRIMMA GMBH
Lange Straße 17 | 04668 Grimma
www.stadtwerke-grimma.de



**STADTWERKE
GRIMMA GMBH**

Landwirtschaft im Wandel

Ein Landwirt sieht es schon immer als seine Aufgabe, sowohl die Landwirtschaft als auch die Umwelt nachhaltig zu entwickeln. Landwirtschaft war, ist und bleibt im Wandel. Dabei bleiben die Grundlagen unseres Lebens die Gleichen.

Das Denken von uns Bauern in Generationen lernte ich schon in Kindertagen vor meiner Ausbildung zum Landwirt kennen. In der Land- und Forstwirtschaft zählt nicht allein das Heute. Nachfolgende Generationen sind auf unseren nachhaltigen Umgang mit der Umwelt im Wald und auf dem Feld angewiesen.

In meinem Handeln als Landwirt im schönen Kohrener Land achte ich selbst sehr auf vielfältige Fruchtfolgen. Mit dem Anbau von Blattfrüchten, Feldgras und Zwischenfrüchten verbessern wir die Bodenstruktur, bauen Humus auf und der Boden wird vor Erosion geschützt. Mit einer abwechslungsreichen Fruchtfolge unter dem Einsatz moderner, innovativer Technik betreiben wir Ackerbau. Dabei unterstützen uns Sensoren bei der punktgenauen Aus-



Georg-Ludwig von Breitenbuch (Foto: Falk Opelt)

bringung von Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Dies schont aktiv die Umwelt und wertvolle Ressourcen.

Das Wirtschaften im Kreislauf ist bedeutend für die Landwirtschaft. Unsere Milch-

kühe fressen das eigen erzeugte Futter. Der anfallende Mist und die Gülle liefern Nährstoffe, bereichern das Boden- und das Insektenleben. In Verbindung mit den zahlreichen Blühstreifen, Wiesen, Wäldern, Feldgehölzen und Obstbäumen fördern wir die Biodiversität.

Das Bild des Landwirts hat sich in der Gesellschaft gewandelt. Leistungen wie die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ist selbstverständlich. Die Bemühungen zum Schutz von Boden und Umwelt, sowie die aktive Bindung von großen Mengen Kohlendioxid wird leider nur bedingt wahrgenommen.

Das Zerrbild, dass wir Landwirte einseitig auf Kosten der Natur arbeiten, kann ich in meinem Umfeld nicht feststellen. Es herrscht eine hohe und in Kreisläufen denkende Agrarkultur, die an der langfristigen Fruchtbarkeit der gesamten Landschaft interessiert ist. Der Umwelt- und Klimaschutz wird von den Landwirten in unserer Region gelebt.



Foto: Karsten Jokisch

Georg-Ludwig von Breitenbuch

„Perfekt einrichten
für alle!“

MÖBEL
VOIGT

WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

Gewerbegebiet Eula-West 13 | 04552 Borna
Tel. 03433 - 205580 | www.moebel-voigt.de

Mo – Fr: 9.00 – 18.30 Uhr | Sa: 9.00 – 14.00 Uhr



Der Förderverein HolzBauForschungszentrum Leipzig e. V.

Ein Beitrag zu Arbeiten und Leben im Leipziger Neuseenland in naher Zukunft ...

> LEIPZIGER NEUSEENLAND STRUKTURWANDEL 1

Neue Landschaften

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands entstanden Brüche in den Strukturen, in unserem Fall der Wandel im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Wir erinnern uns an Resignation durch Arbeitsplatzverluste und Einkommensängste, eine gewisse Hilflosigkeit in Zukunftsfragen.

Organisiert durch das Regierungspräsidium Leipzig gab es 1994 den internationalen Teamwettbewerb mit den besten Landschaftsarchitekten und Planern aus aller Welt in Espenhain. Er gilt als die Geburtsstunde des Leipziger Neuseenlands. Am Beginn dieser Entwicklung glaubten viele Menschen des Reviers nicht an eine solche Vision. Nicht alle, aber zahlreiche Ideen aus diesem Wettbewerb flossen in Tatsachen. Heute weiß jeder: die neue Landschaft mit ihrer hohen touristischen Attraktivität ist ein großartiger Erfolg und das Leipziger Neuseenland ist eine der größten Landschaftsbaustellen der Welt. Die neue Landschaft ist aber nur der erste Schritt des Strukturwandels. Der zweite Schritt, die neue Arbeitswelt, muss noch folgen. Und zu den damaligen Sachzwängen ist nun der von der Bundesregierung beschlossene Ausstieg aus der Kohleverstromung hinzugekommen, welche das Ende der Braunkohleförderung bedeuten wird.

> LEIPZIGER NEUSEENLAND STRUKTURWANDEL 2

Neue Industrie – Neue Arbeitswelt am Beispiel HolzBauForschungszentrum Leipzig

Eine Fülle von finanziellen Förderangeboten im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der Braunkohle liegen vor und werden teilweise bereits in Anträgen genutzt. Die Frage nach einer Industrie nach der Braunkohle ist jedoch offen. Und die Lage ist so, dass wir jede sich bietende Möglichkeit nutzen und prüfen sollten. Natürlich sind Radwege und erhaltene Denkmale wichtig, an erster Stelle sollte jedoch die Frage nach Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten stehen.

> EIN VORSCHLAG

Die Stiftung Wald für Sachsen kämpft seit einigen Jahren mit den dramatischen Folgen des Klimawandels. Unsere mitteldeutschen Wälder stehen durch Trockenheit, Monokulturen und Borkenkäferplage unter Stress. Dabei beschäftigt uns zunehmend die Frage, wie können wir



Gründungsmitglieder des Fördervereins HolzBauForschungszentrums Leipzig v.l.n.r.: Friedrich Findeisen, Dr. Maria John, Walter Christian Steinbach, Prof. Dr. Peter Fritz, Dr. Annemarie Müller, Henrik Lindner Ralf Peukert, Prof. Dr. Alexander Stahr, Friedrich-Robert Gericke, Dr. Mathias Reuschel, Thorsten Schmidt

das natürliche CO₂-Speichervermögen des Waldes noch besser für den Klimaschutz nutzen? Holz als natürliches Baumaterial kann über lange Zeiträume große Mengen des CO₂ speichern. Könnten wir dazu beitragen, Bedenken gegen Holz beim Bauen zu überwinden? Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass die Rückkehr zum Holz als natürliches Baumaterial ein wichtiger Beitrag gegen die Erderwärmung sein könnte. Der Aufbau einer sächsischen Holzindustrie würde den natürlichen Klimabeitrag des Waldes um wenigstens 100 Jahre verlängern.

Damit war die Idee eines Zentrums für den Holzbau geboren. Und nach einer knapp zweijährigen Vorbereitungszeit gründeten wir am 20. April 2021 den Förderverein HolzBauForschungszentrum Leipzig. Wir verstehen uns mit unseren Mitgliedern aus Wissenschaft und Industrie, aus Handwerk, Verbänden und Privatpersonen ausdrücklich als integraler Bestandteil der sächsischen Holzbauinitiative, wie sie vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) vorangetrieben wird. Wir wollen Mitglied in einem landesweit tätigen Verein „Holzbau Kompetenz Sachsen e. V.“ (Arbeitstitel) werden.

> DER NÄCHSTE SCHRITT Braunkohleausstieg

Wäre es möglich, unsere Initiative so mit dem Braunkohleausstieg zu verbinden, dass auf diese Weise eine neue Industrie entsteht, die auf vollkommen natürliche Weise Ökonomie, Ökologie und Soziales verbindet?

Für uns ist wichtig, dass nach der Braunkohle industriell im Revier nicht das Licht ausgeht, sondern eine neue Industrie mit vielen und guten Arbeitsplätzen entsteht. Unser Ziel ist eine KI-basierte sächsische Holzindustrie vom Forst über die Verarbeitung bis zum Bau. Wir brauchen Holzbau-Modellsiedlungen mit den modernsten ökologischen, sozialen und ökonomischen Infrastrukturen.

> LEIPZIGER NEUSEENLAND AUF DEM PFAD DER INTERNATIONALISIERUNG Internationale Bauausstellung „IBA Leipziger Neuseenland“

Der Braunkohleausstieg ist kostenseitig sehr ehrgeizig. Wenn dieses Projekt nicht nur ein Ausstieg sein soll, sondern vor allem eine Chance für einen radikalen Neustart, gehört dazu eine überzeugende Leitidee für die Menschen im Revier. Es geht um einen epochalen Schritt, um die Frage, was kommt nach der Kohle? Wie macht man den europäischen „Green Deal“ praktisch? Deutschland hat für solche im umfassenden Sinn übergreifenden Problemlagen das Format der Internationalen Bauausstellung entwickelt. Es gibt große Vorbilder. Die Internationale Bauausstellung 1913 in Leipzig ist im Grunde die Mutter der IBA. Das Alte Leipziger Messegelände und die Gartenstadt Marienbrunn verdanken ihre Entstehung dieser ersten großen IBA. Wir schlagen vor, dass eine „IBA Leipziger Neuseenland“ als Leitbild für einen epochalen Wandel im Revier ins Leben gerufen wird.

Walter Christian Steinbach

Standortübergreifendes Zentrum in Gründung

Kliniken des Landkreises kooperieren in der Altersmedizin



Nun ist es offiziell: Im Beisein von Landrat Henry Graichen (Bild m.) unterzeichneten Dr. Roland Bantle (Bild re.), Klinikgeschäftsführer der Sana Kliniken Leipziger Land, und sein Kollege Mike Schuffenhauer (Bild li.) von den Muldentalkliniken einen Kooperationsvertrag über die gegenseitige Unterstützung in der Versorgung von älteren Menschen mit Verletzungen, insbesondere von Knochenbrüchen.

> BEHANDLUNG SCHNELLSTMÖGLICH AN PATIENTENBEDÜRFNISSE ANPASSEN

Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages ist ein Baustein für die geplante Gründung des Alterstraumatologischen Zentrums. Der Kooperationsvertrag legt die fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurgie/Orthopädie und der Altersmedizin/Geriatrie für hochbetagte, verunfallte Patienten fest. Ziel der Kooperation ist es, geriatrische Patienten schon bei der Aufnahme in den unfallchirurgischen Ambulanzen zu identifizieren, um den Altersmediziner frühzeitig bereits in die unfallchirurgische Behandlung einbeziehen zu können. Dieser Ansatz trägt in besonderem Maß den therapeutischen Bedürfnissen von älteren Patienten mit Begleiterkrankungen Rechnung. In einem ersten Schritt geht es um die verstärkte Zusammenarbeit bei der Behandlung hüftgelenksnaher Frakturen und damit um den weiteren Ausbau der wohnortnahen Versorgung in der Region. Die Zusammenarbeit beider Kliniken hat bereits Tradition. So kooperieren die Sana Kliniken Leipziger Land und die Muldentalkliniken bereits seit 2019 im Geriatrischen Netzwerk GeriNah des Sana Zentrums für

Altersmedizin und der Klinik für Akutgeriatrie mit dem Ziel, die Behandlung älterer Patienten fach- und sektorenübergreifend – künftig auch auf digitalem Weg – zu vernetzen. Auch im Bereich der Kardiologie kooperieren die Sana Kliniken Leipziger Land und die Muldentalkliniken seit Anfang 2020 und bündeln erfolgreich ihr medizinisches Know-how.

> THERAPIE „AUS EINER HAND“

„Die Zusammenarbeit stellt eine notwendige strukturelle Antwort auf die Herausforderungen des demographischen Wandels dar. Der wesentliche Vorteil für unsere Patientinnen und Patienten ist die kontinuierliche Betreuung durch ein Team verschiedener Facharztdisziplinen, Pflegekräfte und Therapeuten, so dass eine abgestimmte Behandlung vom Notfalleingriff bis zur wohnortnahen geriatrischen Therapie ‚aus einer Hand‘ erfolgen kann“, erklärt Dr. Bantle. Schuffenhauer ergänzt: „Mit der Vernetzung in der medizinischen Versorgung wollen wir einen weiteren wichtigen Beitrag in der Versorgung der Patienten unseres Landkreises leisten. Medizin ist Teamarbeit – in der Zukunft noch viel mehr“. Und auch Graichen erachtet eine solche Kooperation folgerichtig: „Innerhalb des Landkreises Leipzig haben wir vier hochkompetente Klinikstandorte in Wurzen, Grimma, Borna und Zwenkau. Ich unterstütze alle Bestrebungen der Kliniken, ihre jeweiligen Kompetenzen einzusetzen und zu vernetzen, um so die wohnortnahe Versorgung im Landkreis immer weiter zu verbessern.“

> HINTERGRUND: ALTERSTRAUMATOLOGIE

Da die Widerstandskraft der Knochen im Alter abnimmt, können bei Senioren bereits leichte Stürze zu Brüchen führen. Der dadurch notwendige Krankenhausaufenthalt ist für Betroffene oft ein Wendepunkt im Leben. Damit Senioren nach einem Sturz wieder auf die Beine kommen, ist es wichtig, schnell und umfassend handeln zu können. Denn: Je schneller der Patient operiert und anschließend mobilisiert wird, umso besser sind die Chancen auf eine vollständige Genesung. Das Konzept des geplanten Alterstraumatologischen Zentrums ist daher interdisziplinär angelegt. Zum künftigen Team gehören u. a. Ärzte verschiedener Fachrichtungen, besonders geschulte Pflegekräfte, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten.

Muldentalkliniken GmbH

Soziale Dienste Muldental Stationäre Pflege

Mit dem Grundsatz „So selbstständig wie möglich, so viel Hilfe wie nötig“ betreuen fachlich qualifizierte Mitarbeiter in unseren drei stationären Einrichtungen Pflegebedürftige mit neuen und bewährten Methoden in hoher Qualität.



Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis – Haus 1



Altenpflegeheim Bergstraße, Brandis – Haus 2



Altenpflegeheim Kleegasse, Wurzen – Haus 3

100. Knorpeltransplantation in den Muldentalkliniken

Mitte März 2021 fand in den Muldentalkliniken am Standort Wurzen die 100. Knorpeltransplantation statt – ein gelenkerhaltender Eingriff im Kniegelenk, der seit Dezember 2011 ein erfolgreiches Standardverfahren im Novocart-Kompetenzzentrum der Muldentalkliniken darstellt.

Patient Oliver Geißler erlitt 2018 einen Arbeitsunfall, bei dem sein Knie beschädigt wurde. Eine Operation in einer Leipziger Klinik konnte den darauffolgenden Verschleiß des Knorpelgewebes jedoch nicht aufhalten. „Anfang des Jahres hatte ich plötzlich so starke Schmerzen im Knie, dass ich das Krankenhaus in Grimma aufsuchte. Dort überwies man mich nach Wurzen, da man hier auf die Knorpeltransplantation spezialisiert sei“, so der 31-jährige Döbener.

„Es handelt sich um ein Operationsverfahren, das nur in ausgewählten Kliniken angeboten wird. Dabei wird dem Patienten körpereigenes Gelenkknorpelgewebe transplantiert“, so der geschäftsführende Oberarzt Dr. med. Albrecht Rosenkranz der Klinik für Orthopädie, Traumatologie und Handchirurgie. Die Therapie läuft in drei wesentlichen Schritten ab: Im Rahmen einer Arthroskopie wird aus einem nicht belasteten Kniegelenksanteil eine kleine Menge Knorpel entnommen. Dieser Eingriff erfolgt ambulant. Anschließend werden die Knorpelzellen auf einer speziellen Matrix vermehrt. Dies geschieht in einem Reinstlaboratorium. In einer zweiten Operation vier Wochen nach Ersteinriff, erfolgt dann die passgenaue Defektdeckung. Dieser zweite Eingriff kann in Abhängigkeit von der Größe und Lokalisation des Defektes sowohl arthroskopisch als auch über eine offene Gelenkoperation durchgeführt werden.

„Durchschnittlich führe ich pro Jahr zehn Operationen dieser Art durch. Im vergangenen Jahr waren es pandemiebedingt leider deutlich weniger“, so Dr. Rosenkranz, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie. In der Regel dauert ein Eingriff nur 30 bis 45 Minuten. Unter den Patienten befinden sich sowohl junge Patienten im Alter von 18 Jahren als auch bis 70-jährige Patienten. „Je älter ein Patient ist, desto stärker müssen wir auf bestimmte Kriterien achten, da diese Art von Eingriff nicht für jeden möglich und sinnvoll ist. Insbesondere eine manifeste Arthrose, aber auch Übergewicht, Diabetes, Rheuma und Bewegungsmangel sind wesentliche Ausschlusskriterien für eine Knorpeltransplantation“, erläutert Dr. Rosenkranz. Nach der Knorpeltrans-



Assistenzärztin Stefanie Weinert (links) und der geschäftsführende Oberarzt Dr. med. Albrecht Rosenkranz (rechts) mit dem 100. Knorpeltransplantationspatienten Oliver Geißler (mitte)

plantation schließt sich eine sechswöchige Phase relativer Ruhe sowie eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme über drei bis vier Wochen an. Insgesamt ist von einer Arbeitsunfähigkeit von zwölf Wochen auszugehen.

> STANDORTÜBERGREIFENDE KLINIK SEIT JAHRESBEGINN

Seit Anfang des Jahres 2021 besteht die standortübergreifende Klinik für Orthopädie, Traumatologie und Handchirurgie. „Mit der Neuausrichtung wollen wir neben der medizinischen Ausdifferenzierung auch das medizinische Know-how in der Versorgung unserer Patienten im Landkreis Leipzig standortübergreifend bündeln“, so Mike Schuffenhauer, Geschäftsführer der Muldentalkliniken. „Dies ist ein wesentlicher Punkt und Meilenstein im Rahmen der Unternehmensstrategie der Muldentalkliniken. Wir werden mit einer standortübergreifenden Klinik Strukturen und Prozesse schneller und nachhaltiger standardisieren können“. Zukünftig soll es am Standort Wurzen auch die Möglichkeit einer speziellen operativen Versorgung von erworbenen Fußdeformitäten, beispielweise Hallux valgus, geben.

Muldentalkliniken GmbH

Muldentalkliniken
Ihr Partner in Sachen Gesundheit
im Herzen des Muldentals

Kutusowstraße 70 04808 Wurzen Tel.: 03437 9378-3000 Fax: 03437 9378-3009 kh.wurzen@kh-mtl.de	Kleiststraße 5 04668 Grimma Tel.: 03437 9378-4000 Fax: 03437 9378-4009 kh.grimma@kh-mtl.de
--	--

www.kh-muldentalk.de

Ausgezeichnet
KINDER
Qualitätsmanagement für die ambulante
Krankenversorgung von Kindern und Jugendlichen
2019-2021

Vorhang auf für unser Grundwasser

Ein Projekt des Geoparks Porphyrland zu einem unserer wertvollsten Rohstoffe

Wussten Sie, dass ein erwachsener Mensch zu etwa 70 Prozent aus Wasser besteht und die Erdoberfläche über 70 Prozent mit Wasser bedeckt ist? Wasser nutzen wir jeden Tag und ganz selbstverständlich - als Rohstoff und als Lebensmittel. Aber woher kommt eigentlich unser Wasser? Wie und mit welcher Technik wird es gewonnen, aufbereitet und in die Haushalte geleitet? Diesen Fragen geht das Projekt "Vorhang auf für unser Grundwasser", gefördert von der Stiftung der Sparkasse Muldentale, nach. In Kooperation mit den Leipziger Wasserwerken, dem Betreiber der Wasserwerke in Canitz, Thallwitz und Naunhof sowie mehreren GeoRangern hat der Geopark Porphyrland im vergangenen

Jahr Führungen im Wasserwerk und Park Canitz entwickelt. Dabei steht der wertvolle Rohstoff Wasser von der Gewinnung über die Aufbereitung bis zur Verteilung im Mittelpunkt. Die erarbeiteten Angebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und sind methodisch und didaktisch speziell für Kita- und Schulkinder, Familien und Erwachsene aufbereitet. Die dazu benötigten Arbeitsmaterialien sind mittlerweile angeschafft. In der Geopark-Geschäftsstelle stehen Becherlupen, Trichter, Mikroskop, Holzleimer, Messbecher und vieles mehr zum Einsatz bereit. Die Sparkassen-Förderung unterstützt auch die ersten Testläufe der Führungen. Bestens vorbereitet und mit umfangreichem Anschauungsmaterial durch die Leipziger Wasserwerke ausgestattet, erwarten die GeoRanger des Geoparks Porphyrland nun den Startschuss für die Durchführung der Probeläufe im Frühsommer. Wir verschenken drei Gruppentickets der ersten Testführungen für Kinder! Interessierte Kitagruppen und Grundschulklassen können sich **bis zum 30. Juli 2021** schriftlich per E-Mail unter info@geopark-porphyrland.de beim Geopark Porphyrland bewerben. Die ersten drei Anmeldungen werden berücksichtigt. Für Rückfragen steht Ihnen gern Annett Steinert unter Tel. 03437 707361 zur Verfügung.

Verantwortung für die Region

- Anzeige -

Mit dem Tag ihrer Gründung vor rund 200 Jahren sind Sparkassen als öffentlich-rechtliche Geldinstitute ihrer Region verpflichtet. Dieser Grundsatz erstreckt sich auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Lebens und damit auch auf das Thema Nachhaltigkeit. Denn Nachhaltigkeit wird zunehmend für immer breitere Bevölkerungsteile wichtig – egal ob beim Einkaufen, Essen, Reisen oder Einkleiden. Aber auch bei der Geldanlage gewinnt Nachhaltigkeit weiter an Bedeutung. Für immer mehr Kundinnen und Kunden stehen ökologische Aspekte des Investments im Fokus: Ist die Entscheidung für eine Geldanlage enkeltauglich, zukunftssichernd, planetenschonend? Auf diese Fragen möchte die Sparkasse Muldentale die passenden Antworten geben, indem sie zunehmend nachhaltige Produkte in ihr Angebot aufnimmt.

Des Weiteren gehört die Sparkasse Muldentale zu den wichtigsten Förderern gemeinnütziger Projekte in den Bereichen Sport, Soziales, Kunst und Kultur der Region. Allein mit den Fördermitteln aus dem PS-Zweckertrag und der eigenen Stiftung wurden im Jahr 2020 örtliche Vereine und Institutionen mit rund 92.000 Euro unterstützt. Auch hierbei haben nachhaltige Projekte einen besonderen Stellenwert.

Der PS-Zweckertrag stammt aus der PS-Lotterie. Mit monatlich fünf Euro pro Los können Kunden am PS-Sparen teilnehmen. Hiervon werden vier Euro gespart und am Jahresende auf dem Kundenkonto gutgeschrieben. Der verbleibende Euro ist der monatliche Loseinsatz. Hiervon wiederum wird ein Teil als Gewinnchance unter allen Teilnehmern verlost und ein Teil für gemeinnützige Zwecke in der Region verwendet - der sogenannte Zweckertrag. Vereine können für diese Förderung noch bis zum **31. August 2021** ihre Anträge einreichen.

Ein weiterer Beitrag zur Unterstützung der Region ist die Stiftung der Sparkasse Muldentale. Seit 2005 werden durch diese auch nachhaltige Projekte mit einer möglichst großen gesellschaftlichen Breitenwirkung, wie das Projekt „Vorhang auf für unser Trinkwasser“, gefördert. In diesem Jahr stellt die Stiftung einen Förderbetrag in Höhe von 34.000 Euro bereit. Projektideen können bis zum **1. Oktober 2021** beim Vorstand der Stiftung eingereicht werden. Wichtig ist, dass die zu fördernden Projekte frühestens im 1. Quartal 2022 beginnen.

Auch in Zukunft unterstützt die Sparkasse Muldentale – Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen auf ihrem Wege hin zu mehr Nachhaltigkeit und für einen wirksamen Klimaschutz durch geeignete Finanzdienstleistungen und nachhaltige Förderungen in der Region. Informieren Sie sich gern über alle Fördermöglichkeiten unter www.spk-muldental.de/engagement.

Sparkasse Muldentale

> KONTAKT:

Nationaler Geopark Porphyrland. Steinreich in Sachsen
 Leipziger Str. 17a, 04668 Grimma
 Telefon: 03437-707361, E-Mail: info@geopark-porphyrland.de
www.geopark-porphyrland.de *Nationaler Geopark Porphyrland*



Verantwortung übernehmen.

**Zukunft ist ein zeitlos
bleibender Wert.**

Mit verantwortungsvoller Beratung
und nachhaltigen Finanzprodukten
helfen wir Ihnen, Ihre individuellen
Pläne zu verwirklichen.

Sprechen Sie uns an!

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Muldental

75 Jahre LKG

Leipziger Kommissions- und Großbuchhandels-gesellschaft mbH

Die LKG kann seit ihrer Gründung am 14. Juni 1946 auf eine bewegte und bedeutungsvolle Geschichte zurückblicken. Auch heute noch ist der große Player, der etwa 190 Mitarbeiter*innen beschäftigt, ein wichtiges Unternehmen in der Region Leipzig. Nach vielen erfolgreichen Jahren als Monopolist in der DDR, war die LKG nach der Wende jedoch erst einmal vom Aus bedroht. Die LKG schrumpfte von ca. 1200 Mitarbeiter*innen auf 60 bis 80 Mitarbeiter*innen, und von 32 Standorten in und um Leipzig blieb 1995 nur der heutige Standort Rötha übrig. Die Verhandlungen mit der Treuhand zur Privatisierung des Unternehmens zogen sich bis 1992 hin, endgültig wurde die LKG erst 1995 privatisiert. Um die Liquidität des Unternehmens zu sichern, wurden unkonventionelle Wege beschritten: In der Tschechoslowakei erzielte bedeutende Export-Erlöse aus Bücherlieferungen waren nach der Währungsreform unkonvertierbar geworden. Diese Erlöse wurden über ein Importgeschäft mit tschechischem Bier („Bierverlag“) in der neu gegründeten Gesellschaft THAG (Transport- und Handelshaus) zurückgeführt. In der Rubikon Buchhandels-gesellschaft wurden von Verlagen und Buchhandlungen als unverkäuflich deklarierte Bestände sowie günstige Zukäufe in eigenen Geschäften in Leipzig, Dresden und Berlin umgesetzt. Unter anderem damit gelang es der LKG, sich wirtschaftlich einigermaßen über Wasser zu halten.

1992 kam nach der Reprivatisierung wieder der Aufschwung. Verlage kehrten zurück, neue kamen hinzu. 2002 konnte mit dem Einzug des Ravensburger Buchverlages ein Meilenstein in der Firmengeschichte gesetzt werden. Das steigende Volumen wurde und wird bis heute mit sehr motivierten Mitarbeiter*innen und Führungskräften bewältigt.

„Es ist eine große Herausforderung, dass Wachstum und Modernisierung in bestehenden Strukturen, also im laufenden Betrieb erfolgen müssen“, so der Geschäftsführende Gesellschafter Frank Schulze, der die LKG seit 2019 leitet. „Die Technik wurde bei LKG immer mit viel Fingerspitzengefühl erneuert. Ein großer Schritt war allerdings die notwendige und alternativlose Umstellung der kompletten IT im Jahr 2020. Unsere Kunden erwarten immer schnellere und umfangreichere Dienstleistungen. Dem wollen und müssen wir Rechnung tragen.“

Bei LKG wird daher auch weiterhin investiert, um Arbeitsprozesse zu beschleunigen, nachhaltig zu stabilisieren und zu erleichtern. Auch wenn die Corona-Pandemie viele Maßnahmen erschwert.

> #BUCHWASGUTES

Vom 14. bis 19. Juni 2021 wollte die traditionsreiche Verlagsauslieferung eigentlich im Rahmen einer Festwoche ihren 75. Geburtstag feiern, gemeinsam mit ihren Mitarbeiter*innen, Verlagen sowie Geschäftspartner*innen. Coronabedingt hat man sich jedoch dazu entschlossen, die Jubiläumswochen in den Herbst zu verschieben. Aber zumindest virtuell steigt im Juni eine



Der LKG-Standort in Rötha/Espenhain (Foto: E. Florczyk)



Frank Schulze (Geschäftsführender Gesellschafter) und Ramona Enderlein (Geschäftsleiterin Logistik) (Foto: K. Salomo)

große Party, und ihr Jubiläum möchte die LKG dazu nutzen, ihren Mitarbeiter*innen sowie ihren Verlagen einmal DANKE zu sagen. Unter dem Motto „Einzel sind wir Bücher, gemeinsam ein Bestseller“ sind rund um den LKG-Geburtstag am 14. Juni unter anderem Social-Media-Aktionen geplant, in denen die Mitarbeiter*innen und die über 150 Buchverlage, welche über LKG ausliefern, die Hauptrolle spielen. Wer mehr wissen möchte, findet die Aktionen auf Facebook oder Instagram unter #buchwasgutes.

Buchwasgutes ist aber nicht nur ein Hashtag, sondern auch der neue LKG-Online-Marktplatz für Bücher, auf dem die Kund*innen mit jedem Online-Kauf ihre Lieblingsbuchhandlung vor Ort mit 20% des Einkaufswertes unterstützen können. Und zwar kostenfrei und ohne dass die Kund*innen oder die ausgewählte Buchhandlung etwas dafür tun müssten. So steht #buchwasgutes für einen Aufruf zur Solidarität mit dem lokalen Buchhandel und den unabhängigen Buchverlagen in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie.

LKG

WIR



haben den Lesestoff!

Online kaufen – und damit Ihre Lieblingsbuchhandlung unterstützen auf



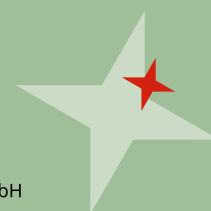
buchwasgutes.de

Die Kampagne zur Unterstützung des lokalen Buchhandels: Mit jeder Online-Bestellung auf buchwasgutes.de gehen 20 Prozent des Einkaufswertes direkt an eine lokale Buchhandlung nach Wahl des Kunden bzw. der Kundin.



LKG
www.lkg.eu

LKG Leipziger Kommissions- und Großbuchhandels-gesellschaft mbH
An der Südspitze 1-12 · 04571 Rötha



Ein Eigenheim erwerben - Die eigene Immobilie verkaufen

Deutlich erhöhte Nachfrage nach den eigenen Vier Wänden

Seit Beginn der Corona Pandemie spielen immer mehr Menschen mit dem Gedanken, in die eigenen vier Wände zu investieren und sind verstärkt auf der Suche nach ihrer Traumimmobilie. Diese deutliche Interessensentwicklung verändert seit nun einem Jahr den Immobilienmarkt im Leipziger Landkreis und darüber hinaus. Markus Kolbe von Postbank Immobilien Leipzig ist seit 15 Jahren in der Immobilienbranche tätig und auf diesen besonderen regionalen Markt spezialisiert.

Sie sind seit 15 Jahren als Immobilienvermittler tätig – Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Meine Hauptaufgabe ist grundsätzlich gleich geblieben. Ich vermittele zwischen zwei Parteien – den Verkäufern einer Immobilie und deren Käufern – und stehe beiden Teilen beratend und unterstützend zur Seite. Die Gespräche und Verhandlungen variieren und sind abhängig von der Immobilie: Handelt es sich um eine Wohnung oder ein Haus? Suchen die Käufer ein Eigenheim oder möchten sie in Kapitalanlagen investieren?

Deutliche Veränderungen hat die Digitalisierung mit sich gebracht. Aus Zeitungsanzeigen sind Web-Exposés geworden. 360° Touren gehören mittlerweile zu unserem Standardrepertoire. Die Kunden können digital von zuhause durch die Immobilie gehen, was in Zeiten der Kontaktreduzierung schon häufiger dazu geführt, dass wir Eigentumswohnungen ohne Vor-Ort-Besichtigung verkauft haben.

Das führt uns zur nächsten Frage: Was hat sich seit Corona verändert?

Wir verspüren eine noch höhere Nachfrage unserer Kunden nach den eigenen vier Wänden, insbesondere nach Einfamilienhäusern mit ausreichend Platz und einem großen Garten. Die Wohnraumknappheit und die steigenden Mieten erwecken schon seit Jahren den Wunsch in ein Eigenheim zu investieren, doch die Pandemie feuert diesen Trend zusätzlich an. Auch das Arbeiten im Home-Office fördert den Wunsch nach mehr Raum.

Welche Tipps können Sie Immobilienkäufern geben?

Nutzen Sie die digitalen Angebote wie die 360° Touren und beschäftigen sich ausgiebig mit den Exposés. Ein gutes Exposé erkennt man schnell an Vollständigkeit und umfassenden Informationen. Machen Sie sich bewusst, wonach Sie suchen und priorisieren Ihre Wünsche.

Welche Tipps können Sie Immobilienverkäufern geben?

Die beste Zeit Ihre Immobilie zu verkaufen ist jetzt! Die erwähnte Marktentwicklung geht vielleicht nicht ewig so weiter. Planen Sie viel Zeit für den Verkaufsprozess ein: Bereiten Sie ein umfassendes Exposé vor, nutzen Sie professionelle Fotografen. Bereiten Sie sich darauf vor, dass sich in kurzer Zeit sehr viele Menschen telefonisch und per Mail bei Ihnen melden werden. Achten Sie frühzeitig auf die Bonität der Käufer und wählen Sie einen realistischen Preis.



Markus Kolbe

Welchen Mehrwert bieten Sie als Bankmakler?

Wir stehen unseren Kunden von der Entscheidungsphase, ob die eigene Immobilie überhaupt verkauft, bzw. in eine Immobilie investiert werden soll, bis hin zum Geldtransfer zur Seite. Verkäufer unterschätzen häufig die Vorbereitungsphase. Je umfassender man noch vor Veröffentlichung eines Objekts alle kaufentscheidenden Unterlagen vorbereitet und anderweitige Themen, wie steuerliche Angelegenheiten, geklärt hat, desto einfacher ist die Abwicklung nach dem Notartermin. Wir räumen sowohl den Verkäufern als auch den Käufern einen eher steinigen Weg frei, indem wir eine professionelle Wertermittlung der Immobilie vornehmen, Preisverhandlungen führen und geeignete Käufer auf deren Bonität prüfen. Häufig finden wir als vermittelnde Dritte sehr individuelle und sinnvolle Lösungen für Probleme, die die Vertragsparteien auf den ersten Blick in Panik versetzen.

Katarina Bohnet

Postbank Immobilien Leipzig und Beucha



Wir beraten Sie rund um Ihre Immobilie

Postbank Immobilien GmbH
Markus Kolbe
0178 517 07 16
markus-a.kolbe@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Leipzig>

Postbank Immobilien Leipzig

Markus Kolbe
Brühl 8, 04109 Leipzig

Postbank Immobilien Beucha

Markus Kolbe
Lindenring 85, 04824 Beucha



Regionalbus Leipzig: Der grüne Teil des Logos



Als wichtiger Faktor im Wirtschaftsleben des Landkreises Leipzig betrachtet die Regionalbus Leipzig GmbH ihre Unternehmensentwicklung selbstverständlich immer stärker auch unter ökologischen Gesichtspunkten und mit Blick auf Nachhaltigkeit.

Als die Regionalbus Leipzig 2014 die Farben aus dem Kommunikationskonzept des Landkreises Leipzig in ihr Firmenlogo übernahm, war das eine ganz bewusste Entscheidung. Nähe und Verbundenheit des Verkehrsunternehmens zu seinem Eigentümer wurden damit ebenso zum Ausdruck gebracht, wie die Selbstverpflichtung auf die Werte und Ziele des Landkreises. Der grüne Bestandteil steht für die unternehmerfreundliche Kommunalpolitik des Landkreises. Die Farbwahl war dabei sicher kein Zufall: Verbindet doch der Landkreis Leipzig die wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung der Region ganz selbstverständlich mit einer attraktiven Landschaft und einer intakten Umwelt.

So steht eine Vielzahl von Projekten der Regionalbus Leipzig unter dem Thema der Nachhaltigkeit. Technische Neuerungen beim Neubau des Verwaltungs- und Sozialgebäudes im Betriebsteil Deuben, verschiedene Sanierungsmaßnahmen, bauliche Erweiterungen im Bereich der Werkstätten und die Neubeschaffung von Omnibussen und Dienst-Pkw belegen dies. So wird der Verbrauch von Strom und Heizenergie im Neubau in Deuben digital gesteuert und dem realen Bedarf angepasst. Unterstützt wird das von einer automatischen Schaltung der Raum- und Geländebeleuchtung, die vollständig auf der LED-Technologie basiert, sowie der temperaturabhängigen Steuerung der Raumbeheizung.

Auch bei der Außenreinigung der Busse spielt die Umwelt eine große Rolle. Die Fahrzeugwäsche erfolgt mit aufgefangenem Regenwasser, das nur im Bedarfsfall durch Leitungswasser ergänzt wird. Nach der Verwertung erfolgt zudem eine Wiederaufbereitung des Brauchwassers. So können mit minimalem Wasserverbrauch mehrere Busse gereinigt werden.

Beim Neubau des Verwaltungs- und Sozialgebäudes in Deuben wurde auch die Außenanlage neu gestaltet. Eine Teichanlage und die Begrünung mit Wildkräutern und -blumen dienen der Flächenentsiegelung und bieten zusätzlichen Lebensraum für Bienen und Insekten.

Nun ist der ÖPNV mit Bussen ohnehin schon die umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Dennoch arbeitet Regionalbus Leipzig konsequent an der Senkung des Verbrauchs fossiler Energieträger. So werden seit dem Jahr 2018 auch Omnibusse mit einem hybriden Antriebskonzept beschafft. Bei diesen Fahrzeugen wird die Bremsenergie umgewandelt und als elektrische Energie in Batterien, sogenannten Supercaps, gespeichert. Diese Energie versorgt beim Anfahren des Busses einen Elektromotor, welcher den Verbrennungsmotor in der Phase des höchsten Kraftstoffverbrauchs entlastet. Durchschnittlich kann mit einer Verbrauchsabsenkung von bis zu 8 Prozent gerechnet werden. Das entspricht ungefähr 2 Litern Diesel auf 100 Kilometern Fahrstrecke. Inzwischen sind bei Regionalbus Leipzig 34 Busse mit Hybridantrieb im Einsatz.

Aber auch in Sachen Elektromobilität hat das Unternehmen einen ersten Schritt getan: Einige neue Dienst-Pkw fahren gänzlich elektrisch. Diese Fahrzeuge sind für kürzere Fahrten im Bedingebiet der Regionalbus Leipzig, z. B. für Fahrerablösungen auf der Strecke, vorgesehen. Im Zusammenhang mit den bereits genannten Umbauten wurden auch Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge geschaffen, so dass eine Versorgung der Pkw mit Strom im Betrieb gewährleistet ist.

Um weitere Optionen für ein nachhaltiges unternehmerisches Handeln zu erschließen, kooperiert Regionalbus Leipzig mit der Hochschule Mittweida. Zurzeit werden im Rahmen einer vom Unternehmen betreuten Bachelorarbeit auf die Liegenschaften bezogene Unternehmensprozesse hinsichtlich ihres Nachhaltigkeitspotenzials untersucht. Als Ergebnis der Arbeit werden Empfehlungen für eine noch stär-

kere Ausrichtung des Unternehmens auf Ökologie und Nachhaltigkeit bei gleichzeitiger Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgezeigt.

Die Auswahl und Vielfalt der Themen zeigt, für die Regionalbus Leipzig GmbH ist Nachhaltigkeit zentraler Bestandteil unternehmerischen Handelns. So leistet das Unternehmen im Einklang mit den Zielsetzungen des Landkreises Leipzig einen wesentlichen Beitrag, um für ein ökologisch und wirtschaftlich gesundes Umfeld für die Menschen in unserer Region zu sorgen.

> NEUES AUSBILDUNGSANGEBOT

Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2021/22 erweitert die Regionalbus Leipzig GmbH ihr Ausbildungsangebot um einen Ausbildungsplatz im kaufmännischen Bereich für Kaufleute für Büromanagement. Das Angebot richtet sich an Schulabgängerinnen und Schulabgänger auch mit mittlerem Bildungsabschluss.

„Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unverzichtbar für die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens“, betont Geschäftsführer Andreas Kultscher. „Gleichzeitig möchten wir jungen Menschen eine Chance geben, ihre Zukunft in unserer Region sicher und mit Perspektive gestalten zu können. Regionalbus Leipzig ist hierfür der richtige Partner und deshalb freuen wir uns, dieses neue Angebot gerade jetzt unterbreiten zu können.“

Regionalbus Leipzig



Freizeit, Sonne, See, Fahrrad, Bus, Juchee



Endlich schönes Wetter und wieder draußen sein. Wenn die Sonne lacht, ist er besonders stark: der Drang, sich an der frischen Luft zu bewegen und auf Erkundungstour zu gehen. Da macht es sich gut, wenn man das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet und mit den Öffis und dem Fahrrad auf größere Tour geht. Klar, mit dem Zug und der S-Bahn ist das schon länger bekannt und viel genutzt. Aber mit dem Bus? Da gibt's was Neues, gleich zwei Verkehrsunternehmen haben sich etwas ausgedacht um eine kombinierte Bus-Fahrrad-Tour möglich zu machen: Regionalbus Leipzig fährt auf den Linien 101 und 141 mit einem Fahrradanhänger durch das südliche Leipziger Neuseenland und THÜSAC ist mit Fahrradträgern direkt an den Bussen der Linien 258 und 271 im Großraum Borna, Lucka und Groitzsch unterwegs.

> WAS GIBT ES ZU WISSEN FÜR EINE FAHRRADMITNAHME:

- Fahrradanhänger & -träger sind von April bis Oktober unterwegs
- der Busfahrer oder die Busfahrerin helfen beim Ein- und Abladen gern weiter
- in den Fahrplänen der 101, 141, 258 und 271 ist vermerkt, bei welcher Fahrt genau man Räder mitnehmen kann
- für jedes Fahrrad muss neben der eigenen Fahrkarte eine Extrakarte gelöst werden
- damit nichts verloren geht, bitte vor der Fahrt sämtliche bewegliche Teile abnehmen (Körbe, Fahrradtaschen, Fahrradcomputer, Trinkflaschen usw.)

Also auf die Räder fertig los und eine dieser zwei spannenden Touren ausprobieren – oder sogar beide:

> AUF INS NEUSEENLAND

Samstagmorgen in Leipzig, ein leckeres Picknick ist eingepackt, die Helme auf dem Kopf und die Tour beginnt mit der Anreise zur Haltestelle „Probstheida, Wendestelle“.

9.38 Uhr: Nach dem Aufladen der Fahrräder und Einstieg in den Bus 141 heißt erst einmal zurücklehnen und entspannt den Vorgeschmack auf die Tour durch das Busfenster genießen.

10.36 Uhr: in „Gestewitz, Ort“ aussteigen, Fahrräder abladen und Richtung Westen/Haubitzer und Hainer See die Fahrradtour so richtig starten. Entlang der Südufer von Haubitzer und Hainer See kommt man bis zum Kahnsdorfer See zügig voran. An der schönsten Stelle lohnt sich eine Pause samt Picknick und Seeblick.

Frisch gestärkt geht's weiter in Richtung Norden zum Störmthaler See um dessen Ostufer zu erkunden und an geeigneter Stelle einen Badestopp einzulegen. Danach wird wieder aufgesattelt und die Tour entlang des Nordufers des Störmthaler Sees fortgesetzt. Angekommen in Auenhain biegen Ausflügler auf die Bornaer Chaussee ein. Diese Straße führt nach etwa 30km zurück zum Ausgangspunkt in Probstheida.

Mehr zur Fahrradmitnahme bei der Regionalbus Leipzig, u. a. eine Übersichtskarte und die genauen Fahrpläne erhalten Sie unter www.regionalbusleipzig.de.

> FÜR JEDE(n) ETWAS DABEI

Es ist Sonntag, alle haben ausgeschlafen und sind voller Tatendrang, endlich die Fahrradtour in Borna zu starten. Auf geht's Richtung Westen, nördlich am Speicherbecken Borna vorbei, immer der S50 folgend. Entweder vor dem See abbiegen um am Südufer entlang zu fahren und am Parkplatz auf die Breitinge Straße nach Meuselwitz zu biegen oder weiter der S50 folgen und vor Ramsdorf auf die Breitinge Straße nach Meuselwitz fahren.



Wenn es am Haselbacher See mit seinem Badestrand und Spielplatz noch keine Pause gab, dann doch unbedingt in Meuselwitz, am besten entspannt es sich hier im Von-Seckendorff-Park mit Schlossblick. Wir verlassen Meuselwitz nach Norden auf der Luckauer Straße, die zur Breitenhainer Straße und schließlich zur Meuselwitzer Straße in Lucka wird und dort direkt zum Busplatz führt. Nach knapp 30 km ist die Fahrradtour geschafft.

18.37 Uhr startet der Bus 258 mit Fahrradträger Richtung Borna. Bitte vorher schon mal alle Fahrradtaschen und -körbe abschnallen. Und dann in Ruhe die Aussicht genießen, sich mal fahren lassen und die Beine ausruhen.

19.20 Uhr endet die Fahrt in Borna am Bahnhof wieder – bitte alle Fahrräder abladen!

Mehr zur Fahrradmitnahme bei der THÜSAC und die genauen Fahrpläne erhalten Sie unter www.thuesac.de

> BEVOR ES LOSGEHT, BITTE NOCH DIE TICKETS BESORGEN

Auch auf den „Fahrrad-Bussen“ gelten die Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen des MDV. Mit einem Abo braucht man also kein eigenes, anderes Ticket und kann vielleicht sogar jemanden mitnehmen zum Tagesausflug – hängt ganz vom Abo ab.

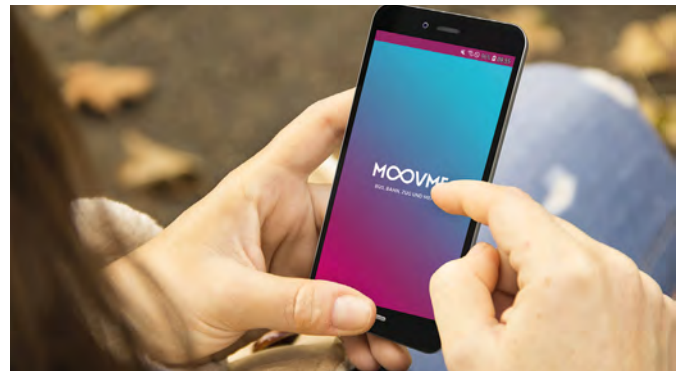
Das Fahrrad braucht aber in jedem Fall eine Extra-Karte. Der Preis hängt davon ab, wie weit das Fahrrad im Bus mitfährt. Bei der 1. Tour kostet sie 4,60 Euro, bei der 2. Tour 2,50 Euro.

Tickets kann man entweder beim Busfahrer direkt vor Fahrtantritt kaufen oder an den Standkassen bzw. Fahrkartenautomaten vor Ort. Natürlich geht das aber auch per Mobilitäts-App **MOOVME**. Mit dieser App können Sie ganz einfach Verbindungen finden und bargeldlos Tickets kaufen! Die Abrechnung erfolgt bequem via Lastschrift, Visa- und Mastercard, PayPal oder Mobilfunkrechnung.

MOOVME ist kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store erhältlich.

Jetzt aber los. Gute Fahrt.

MDV



Wurzener Land-Werke Energie

WJLWE
Wurzener Land-Werke
Energie

Daseinsvorsorge nachhaltig gestalten

„Gemeinsam nachhaltig. zukunftsorientiert. umweltbewusst.“ – So lautet der Grundsatz der Wurzener Land-Werke Energie GmbH, der jüngsten Tochtergesellschaft der Wurzener Land-Werke Holding. Und damit diesen Worten auch Taten folgen, befindet sich das Unternehmen derzeit im Umbruch. Neue Wege der Strom- und Energieversorgung sind gefragt und sollen das Wurzener Land in eine grünere Zukunft führen.

Die ersten Schritte dorthin sind bereits gemacht: Ein Solarpark in Wurzen speist dank 10.322 Photovoltaik-Modulen beständig in das örtliche Stromnetz ein. Ebenso wie die zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) im Gymnasium sowie der Schwimmhalle Wurzen, welche 2019 in Betrieb gingen.

Gegenüber herkömmlichen Kraftwerken, können BHKW auch die bei der Stromerzeugung entstandene Abwärme nutzbar machen und sind damit deutlich effizienter. Als langfristige Lösung eignen sie sich jedoch nicht: „Unsere BHKW werden momentan mit Erdgas betrieben. Ich halte sie damit trotz ihrer Vorteile nicht für nachhaltig, denn auch Erdgas ist ein fossiler Brennstoff. Denkbar wäre deshalb ein Umstieg auf Alternativen, wie etwa Biogas oder Hackschnitzel“, erklärt Geschäftsführer Dr. Norbert Vornehm.

Einer Veränderung sieht sich bald auch das Heizwerk der Wurzener Land-Werke Energie GmbH gegenüber. In den 1990ern gebaut, genügt es heute nicht mehr den Ansprüchen an nachhaltige Energieerzeugung.

Deshalb tüftelt das Unternehmen im Moment an Konzepten zur Erneuerung – in Kürze unterstützt durch einen eigens neu eingestellten Mitarbeiter. Eine erste Idee sieht die Nutzung der Abwärme aus dem produzierenden Gewerbe in und um Wurzen vor. Diese könnte dem bestehenden Fernwärmenetz zugeführt werden, anstatt ungenutzt in die Umwelt zu gelangen.

> ZENAPA

Nicht nur die Wurzener Land-Werke Energie GmbH, sondern die gesamte Wurzener Land-Werke Holding hat sich der Umwelt verschrieben. So ist sie sowohl Ergebnis als auch Mitglied des EU-Projektes „LIFE-IP ZENAPA“, welches die Errichtung CO₂-neutraler Großschutzgebiete anstrebt. Hierfür setzt sich das Unternehmen als Teil der Region „Geopark Porphyrland“ neben der nachhaltigen Strom- und Wärmeerzeugung auch für die Umsetzung von Biodiversitäts- und Klimaschutzkonzepten sowie „Grüne Beschaffung“ ein.

> WEITERE INFORMATIONEN zum Projekt LIFE-IP ZENAPA unter: www.zenapa.de

Wurzener Land-Werke





Zukunftsmodell.

Der neue, rein elektrische Audi Q4 e-tron¹.

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q4 e-tron¹. Steigen Sie ein und erleben Sie smarte Dienstwagenmobilität, die elektrisiert. Kommen Sie an in einer neuen Realität: mit einem großzügigen Platzangebot und einem volldigitalen Bedien- und Anzeigekonzept, das Fortschritt unmittelbar erfahrbar und intuitiv bedienbar macht. Gehen Sie über die Realität hinaus: Mit einem optionalen Head-up-Display, das Ihnen die Vorzüge von Augmented Reality direkt vor Augen führt. Lassen Sie einfach los – und genießen Sie die Welt von morgen.

Ein attraktives Leasingangebot:

z. B. Audi Q4 35 e-tron*.

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 15,8 (NEFZ); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Effizienzklasse A+.

Komfortklimaautomatik, Sitzheizung, Einparkhilfe plus, Spurverlassenswarnung, Sportsitze vorn, Digitaler Radioempfang, LED-Scheinwerfer, Bluetooth, 19" LM Räder, uvm.

€ 335,-

monatliche Leasingrate

Leistung:	125 kW (170 PS)
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	€ 39.796,-
Leasing-Sonderzahlung:	€ 6.000,-*
(*Diese Summe bekommen Sie als staatliche Förderung zurück)	

Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,31 %
Effektiver Jahreszins:	3,31 %
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 monatliche Leasingraten à	€ 335,-
Gesamtbetrag:	€ 22.320,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,8–15,8 (NEFZ); 19,9–17,0 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.



Andreas Doege
Verkaufsleiter
03433 249 112



Patrick Grünig
Verkaufsberater
03433 249 153



Lars Hahnemann
Verkaufsberater
03433 249 156



Moritz Bauer
Verkaufsberater
03433 249 114



Pascal Volkmer
Verkaufsberater
03433 249 170



AMB Automobile Borna GmbH

Geschwister-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna, Tel.: 0 34 33 / 2 49-0, borna@amb-autowelt.de, www.amb-borna.audi

